JAHRESABSCHLUSS EVE



Geschäftsjahr 2025

Eigenbetrieb Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen (EVE)

Ersteller: Geschäftsbereich Finanzen, Stand: 30.04.2026

Eppingen
Fachwerkstadt mit Pfiff

Bildnachweis: iStock.com, audioundwerbung, #1399095266

Inhaltsverzeichnis

1 JAHRESABSCHLUSS 1

1.1 Feststellungsbeschluss 2025 1

1.2 Bilanz zum 31.12.2025 2

1.3 Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens 2025 3

1.4 Erfolgsrechnung 2025 4

1.5 Spartenrechnung 2025 6

1.6 Liquiditätsrechnung (Indirekte Methode) 2025 7

1.7 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss 9

1.8 Übersicht der Schulden und des Schuldendienstes 10

2 ANHANG 11

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 11
2.1.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss 11
2.1.2 Form und Darstellung 11
2.1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 12

2.2 Erläuterungen zur Bilanz 12
2.2.1 Entwicklung des Anlagevermögens 12
2.2.2 Forderungen 13
2.2.3 Liquide Mittel 13
2.2.4 Eigenkapital 14
2.2.5 Rückstellungen 15
2.2.6 Verbindlichkeiten 15

2.3 Sonstige Angaben 16
2.3.1 Steuerliche Verhältnisse 16
2.3.2 Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen 16
2.3.3 Leistungsdaten der Betriebsanlagen 17
2.3.4 Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung 17
2.3.5 Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB 18
2.3.6 Belegschaft 18
2.3.7 Leistungen der Stadt Eppingen 18

2.4 Organe des Eigenbetriebs 18
2.4.1 Betriebsleitung 18
2.4.2 Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses 18
2.4.3 Betriebsausschuss 19

3 LAGEBERICHT 20

3.1 Firma, Sitz, Registergericht, Handelsregister 20

3.2 Allgemeines 20

3.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 23
3.3.1 Erträge (Nrn. 1, 2, 3, 4, 9, 10 und 11 der Erfolgsrechnung) 23
3.3.2 Aufwendungen (Nrn. 5, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15 und 16 der Erfolgsrechnung) 25
3.3.3 Betriebsergebnis (Nr. 17 der Erfolgsrechnung) 27

3.4 Erläuterungen zur Spartenrechnung 27
3.4.1 Allgemeiner Bereich 27
3.4.2 Breitband 28
3.4.3 Energie 28
3.4.4 Bäder inkl. BHKW 29
3.4.5 Verkehr 29
3.4.6 Beteiligung Stadtwerke 30

3.5 Erläuterungen zur Liquiditätsrechnung 31
3.5.1 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit 31
3.5.2 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit 31
3.5.3 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit 33
3.5.4 Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen 33
3.5.5 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres 33

3.6 Analyse des Geschäftsverlaufs 34
3.6.1 Finanzielle Leistungsindikatoren 34
3.6.2 Chancen und Risiken 36
3.6.3 Ausblick 37

1 Jahresabschluss

1.1 Feststellungsbeschluss 2025

Auf Grund von § 16 Absatz 3 des Eigenbetriebsgesetzes stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen für das Jahr 202 mit folgenden Werten fest:

1. Erfolgsrechnung

1.1	Summe Erträge	1.583.916,25 Euro
1.2	Summe Aufwendungen	-3.778.188,91 Euro
1.3	**Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**-2.194.272,66 Euro**

nachrichtlich:

Vorauszahlungen der Gemeinde für die spätere Fehlbetragsabdeckung	1.000.000,00 Euro
Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0,00 Euro

2. Liquiditätsrechnung

2.1	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	-714.358,89 Euro
2.2	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.421.040,27 Euro
2.3	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1 und 2.2)**	**-2.135.399,16 Euro**
2.4	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.261.908,53 Euro
2.5	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)**	**126.509,37 Euro**
2.6	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00 Euro

3. Bilanzsumme **16.275.894,88 Euro**

4. Verwendung des Jahresüberschusses/Behandlung des Jahresfehlbetrags

4.1	**Behandlung des Jahresfehlbetrags:**	
a)	Verrechnung mit Gewinnvortrag	
b)	Entnahme aus Rücklagen	
c.1)	Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde 2025	1.000.000,00 Euro
c.2)	Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde 2026	1.194.272,66 Euro
d)	Vortrag auf neue Rechnung	-2.194.272,66 Euro

Der vorgetragene Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von 1.352.761,84 Euro wurde im Jahr 2025 durch eine Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen. Im Jahr 2025 hat die Stadt Eppingen die Schlusszahlung für 2024 in Höhe von 552.761,84 Euro und eine Abschlagszahlung für 2025 in Höhe von 1.000.000,00 Euro geleistet. Der Jahresfehlbetrag 2025 in Höhe von 2.194.272,66 Euro wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Der noch benötigte Ausgleich der Gemeinde wird im Jahr 2026 um die Abschlagszahlung aus 2025 verringert. Demnach muss die Stadt Eppingen im Jahr 2026 noch einen Fehlbetragsausgleich in Höhe von 1.194.272,66 Euro leisten.

1.2 Bilanz zum 31.12.2025

	Aktivseite	Wirtschaftsjahr 2025 EURO	Vorjahr 2024 EURO
A.	**Anlagevermögen**	**14.644.078,06**	**14.550.666,41**
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**0,00**	**0,00**
1.	Konzessionen	0,00	0,00
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II.	**Sachanlagen**	**10.206.368,76**	**10.287.479,11**
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.816.398,96	6.763.573,33
2.	technische Anlagen und Maschinen	2.001.022,00	2.159.960,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191.490,00	227.249,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.197.457,80	1.136.696,78
III.	**Finanzanlagen**	**4.437.709,30**	**4.263.187,30**
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
3.	Beteiligungen	4.143.357,87	4.143.357,87
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	294.351,43	119.829,43
6.	sonstige Ausleihungen		
B.	**Umlaufvermögen**	**1.631.816,82**	**1.476.123,14**
I.	**Vorräte**	**0,00**	**0,00**
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	geleistete Anzahlungen		
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**813.506,46**	**783.962,15**
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	791.374,95	782.018,49
1.1	gegenüber der Gemeinde	724.616,97	717.494,09
1.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
1.3	gegenüber Dritten	66.757,98	64.524,40
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.370,60	1.943,66
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.	sonstige Vermögensgegenstände	3.760,91	0,00
III.	**Wertpapiere**	**0,00**	**0,00**
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.	sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV.	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**	**818.310,36**	**692.160,99**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0,00**
D.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**
	Bilanzsumme	**16.275.894,88**	**16.026.789,55**

	Passivseite	Wirtschaftsjahr 2025 EURO	Vorjahr 2024 EURO
A.	**Eigenkapital**	**1.429.788,47**	**3.071.299,29**
I.	**Gezeichnetes Kapital**	**25.000,00**	**25.000,00**
II.	**Kapitalrücklagen**	**3.599.061,13**	**4.399.061,13**
III.	**Gewinnrücklagen**	**0,00**	**0,00**
IV.	**Gewinnvortrag/Verlustvortrag**	**0,00**	**0,00**
V.	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**-2.194.272,66**	**-1.352.761,84**
B.	**Sonderposten**	**2.483.295,40**	**2.485.768,00**
I.	**für Investitionszuweisungen**	**2.483.295,40**	**2.485.768,00**
1.	von der Gemeinde		
2.	von Dritten	2.483.295,40	2.485.768,00
II.	**für Investitionsbeiträge**	**0,00**	**0,00**
III.	**für Sonstiges**	**0,00**	**0,00**
C.	**Rückstellungen**	**55.800,00**	**62.050,00**
1.	Lohn-, Gehalts- und Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		
2.	Steuerrückstellungen		
3.	sonstige Rückstellungen	55.800,00	62.050,00
D.	**Verbindlichkeiten**	**12.307.011,01**	**10.407.672,26**
1.	Anleihen	0,00	0,00
	davon konvertibel	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.412.790,86	9.625.210,27
2.1	gegenüber der Gemeinde	3.200.000,00	2.100.000,00
2.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
2.3	gegenüber Dritten	7.212.790,86	7.525.210,27
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	812.136,01	703.162,08
4.1	gegenüber der Gemeinde	552.292,02	576.325,18
4.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
4.3	gegenüber Dritten	259.843,99	126.836,90
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.955,85	61.871,48
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
8.	sonstige Verbindlichkeiten	1.015.128,29	17.428,43
8.1	gegenüber der Gemeinde	1.000.000,00	
8.2	gegenüber anderen Eigenbetrieben der Gemeinde		
8.3	gegenüber Dritten	15.128,29	17.428,43
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0,00**
	Bilanzsumme	**16.275.894,88**	**16.026.789,55**

1.3 Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens 2025

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte zu Beginn des Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang ./.	Umbuchungen + / ./.	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang ./.	Umbuchungen + / ./.	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungs-satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Durchleitungsrechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00%	0,00%
Zwischensumme	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00%**	**0,00%**
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	666.801,33	21.473,63	0,00	0,00	688.274,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688.274,96	666.801,33	0,00%	100,00%
2. Betriebsgebäude	6.885.234,27	33.824,63	0,00	126.663,21	7.045.722,11	3.678.374,27	169.041,84	0,00	0,00	3.847.416,11	3.198.306,00	3.206.860,00	2,40%	45,39%
3. Geschäfts- und Betriebsanlagen und andere Bauten, Außenanlagen	3.378.168,37	250.624,23	119.127,41	766.515,77	4.276.180,96	488.256,37	867.843,00	9.736,41	0,00	1.346.362,96	2.929.818,00	2.889.912,00	20,29%	68,51%
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	387.106,59	1.127,70	0,00	0,00	388.234,29	159.857,59	36.886,70	0,00	0,00	196.744,29	191.490,00	227.249,00	9,50%	49,32%
5. Technische Anlagen und Maschinen	3.463.798,52	38.035,70	0,00	0,00	3.501.834,22	1.303.838,52	196.973,70	0,00	0,00	1.500.812,22	2.001.022,00	2.159.960,00	5,62%	57,14%
Zwischensumme:	14.781.109,08	345.085,89	119.127,41	893.178,98	15.900.246,54	5.630.326,75	1.270.745,24	9.736,41	0,00	6.891.335,58	9.008.910,96	9.150.782,33	7,99%	56,66%
6. Anlagen im Bau	1.136.696,78	953.940,00	0,00	-893.178,98	1.197.457,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.197.457,80	1.136.696,78	0,00%	0,00%
Zwischensumme	**15.917.805,86**	**1.299.025,89**	**119.127,41**	**0,00**	**17.097.704,34**	**5.630.326,75**	**1.270.745,24**	**9.736,41**	**0,00**	**6.891.335,58**	**10.206.368,76**	**10.287.479,11**	**7,43%**	**59,69%**
IV. Finanzanlagen														
Beteiligungen (Stadtwerke Eppingen)	4.143.357,87	0,00	0,00	0,00	4.143.357,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.143.357,87	4.143.357,87	0,00%	100,00%
Wertpapiere EnBW	119.829,43	174.522,00	0,00	0,00	294.351,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	294.351,43	119.829,43	0,00%	100,00%
Zwischensumme	**4.263.187,30**	**174.522,00**	**0,00**	**0,00**	**4.437.709,30**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.437.709,30**	**4.263.187,30**	**0,00%**	**100,00%**
Gesamt	**20.180.993,16**	**1.473.547,89**	**119.127,41**	**0,00**	**21.535.413,64**	**5.630.326,75**	**1.270.745,24**	**9.736,41**	**0,00**	**6.891.335,58**	**14.644.078,06**	**14.550.666,41**	**5,90%**	**68,00%**

Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Auflösungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte zu Beginn des Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang +	Abgang ./.	Umbuchungen + / ./.	Endstand	Anfangsstand	Auflösungen im Wirtschaftsjahr	Abgang ./.	Umbuchungen + / ./.	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungs-satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Empfangene Ertragszuschüsse	2.990.410,73	90.513,60	0,00	0,00	3.080.924,33	504.642,73	92.986,20	0,00	0,00	597.628,93	2.483.295,40	2.485.768,00	3,02%	80,60%
Summe Auflösungen	**2.990.410,73**	**90.513,60**	**0,00**	**0,00**	**3.080.924,33**	**504.642,73**	**92.986,20**	**0,00**	**0,00**	**597.628,93**	**2.483.295,40**	**2.485.768,00**	**3,02%**	**80,60%**

1.4 Erfolgsrechnung 2025

Beschreibung			Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Ergebnis Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Vergleich Ergebnis/Ansatz (Spalten 3-2) EUR
Nr.	Konto	Bezeichnung	1	2	3	4
1.	**Umsatzerlöse**		**893.254,89**	**1.049.000**	**1.342.499,67**	**293.499,67**
	45000000	Umsatzerlöse Strom / Verkehr	765.640,16	909.500	1.084.422,76	174.922,76
	45200000	Umsatzerlöse vermischte Einnahmen	53.611,79	55.500	180.872,28	125.372,28
	46000000	Eintrittsgelder	74.002,94	84.000	76.028,13	-7.971,87
	49000000	Kursgebühren	0,00	0	1.176,50	1.176,50
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen**		**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
3.	**andere aktivierte Eigenleistungen**		**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
4.	**sonstige betriebliche Erträge**		**116.493,15**	**212.600**	**188.908,96**	**-23.691,04**
	52000000	Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen	88.291,00	95.600	92.986,20	-2.613,80
	53200000	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00	0	1.303,85	1.303,85
	53400000	sonstige betriebliche Erträge	28.202,15	117.000	92.416,33	-24.583,67
	53450000	sonstige Erlöse / Nebenforderungen	0,00	0	2.202,57	2.202,57
	53510000	Erträge aus Zahlungsdifferenzen	0,00	0	0,01	0,01
5.	**Materialaufwand**		**-1.027.171,83**	**-1.415.400**	**-1.315.265,54**	**100.134,46**
a)	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**		**-763.877,18**	**-917.000**	**-993.734,27**	**-76.734,27**
	54300000	Hilfs- und Betriebsstoffe	-19.587,26	-22.500	-20.443,12	2.056,88
	59900100	Strom / Wasser - Energiekosten	-250.424,54	-371.100	-372.624,76	-1.524,76
	59900200	Brenn- und Treibstoffe (auch Kfz)	-493.865,38	-523.400	-600.666,39	-77.266,39
b)	**Aufwendungen für bezogene Leistungen**		**-263.294,65**	**-498.400**	**-321.531,27**	**176.868,73**
	59500000	Werbung und Inserate	-67,62	-3.500	-149,09	3.350,91
	59710100	Prüfungsgebühr GPA	-11.720,95	-2.500	0,00	2.500,00
	59710200	Aufwendungen Fremdleistungen	-28.863,36	-38.000	-26.178,54	11.821,46
	59760000	Umlagen an Verbände	-79,90	-500	-39,68	460,32
	59900300	Unterhaltung der Grundstücke	-87.672,93	-371.500	-166.516,12	204.983,88
	59900400	Unterhaltung der Außenanlagen	-2.797,70	-5.500	-1.186,63	4.313,37
	59900500	Unterhaltung der technischen Betriebsanlagen	-104.437,41	-53.300	-107.631,73	-54.331,73
	59900600	Unterhaltung/Anschaffung bewegl. Wirtschaftsgüter	-27.654,78	-23.600	-19.829,48	3.770,52
6.	**Personalaufwand**		**-339.753,34**	**-416.000**	**-345.797,94**	**70.202,06**
a)	**Löhne und Gehälter**		**-262.716,89**	**-316.500**	**-261.996,34**	**54.503,66**
	55110000	Entgelt Beschäftigte	-262.716,89	-316.500	-261.996,34	54.503,66
b)	**soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,**		**-77.036,45**	**-99.500**	**-83.801,60**	**15.698,40**
	56110000	Sozialversicherung AG-Anteil Beschäftigte	-55.212,83	-70.500	-60.929,21	9.570,79
	56510000	Altersversorgung / ZVK Beschäftigte	-21.823,62	-27.000	-22.857,39	4.142,61
	56600000	sonstiger Personalaufwand	0,00	-2.000	-15,00	1.985,00
	davon für Altersversorgung		**-21.823,62**	**-27.000**	**-22.857,39**	**4.142,61**
	56510000	Altersversorgung / ZVK Beschäftigte	-21.823,62	-27.000	-22.857,39	4.142,61
7.	**Abschreibungen**		**-461.058,20**	**-508.500**	**-1.270.745,24**	**-762.245,24**
a)	**auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**		**-461.058,20**	**-508.500**	**-1.270.745,24**	**-762.245,24**
	57100000	Abschreibungen auf Sachanlagen	-461.058,20	-508.500	-478.960,70	29.539,30
	57400000	Sonst. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0,00	0	-791.784,54	-791.784,54
b)	**auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in dem Unterhenmen, der Einrichtung oder dem Hilfsbetrieb üblichen Abschreibungen überschreiten**		**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**

Nr.	Konto	Beschreibung / Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Ergebnis Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Vergleich Ergebnis/Ansatz (Spalten 3-2) EUR
			1	2	3	4
8.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**		**-600.906,33**	**-929.200**	**-675.485,57**	**253.714,43**
	58200000	Verluste aus Abgang von Gegenständen	0,00	0	-109.391,00	-109.391,00
	59100000	Mieten, Pachten, Gebühren	-14.699,70	-27.700	-12.728,08	14.971,92
	59200000	Versicherungen	-15.218,31	-17.000	-17.743,96	-743,96
	59300000	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	-1.332,51	-1.000	-1.174,91	-174,91
	59400000	Postaufwand, Frachten und ähnliches	-2.744,97	-7.200	-2.505,56	4.694,44
	59600000	Reisekosten, Bewirtung, Geschenke	-901,37	-9.800	-567,35	9.232,65
	59700000	Planungen durch Dritte	0,00	0	0,00	0,00
	59710000	Gutachten, externe Beratungen	-46.833,68	-201.500	-26.187,52	175.312,48
	59720000	Verwaltungskostenbeitrag Stadt	-434.454,88	-458.000	-424.374,36	33.625,64
	59721000	Erstattung Fuhrpark und Bauhof	-44.977,51	-52.000	-45.197,48	6.802,52
	59900000	sonstiger Aufwand	-7.028,04	-103.000	-6.905,19	96.094,81
	59910000	Aufwendungen für Reinigung	-29.118,51	-31.500	-24.602,47	6.897,53
	59930000	Dienst- und Schutzkleidung	-565,12	-6.500	-418,76	6.081,24
	59940000	Aus- und Fortbildung	-3.031,73	-14.000	-3.688,93	10.311,07
9.	**Erträge aus Beteiligungen,**		**192.658,39**	**176.000**	**28.223,57**	**-147.776,43**
	60100000	Erträge aus Beteiligungen	192.658,39	176.000	28.223,57	-147.776,43
	davon aus verbundenen Unternehmen		**192.658,39**	**176.000**	**28.223,57**	**-147.776,43**
	60100000	Stadtwerke Eppingen	192.658,39	176.000	28.223,57	-147.776,43
10.	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,**		**22.500,00**	**12.500**	**24.000,00**	**11.500,00**
	61100000	Erträge aus anderen Wertpapieren	22.500,00	12.500	24.000,00	11.500,00
	davon aus verbundenen Unternehmen		**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
11.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,**		**913,91**	**0**	**284,05**	**284,05**
	62100000	Erträge aus sonstigen Zinsen	913,91	0	284,05	284,05
	davon aus verbundenen Unternehmen		**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
12.	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**		**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
13.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen,**		**-148.122,98**	**-221.000**	**-168.947,50**	**52.052,50**
	65100000	Zinsen für Darlehen	-82.777,46	-150.000	-105.876,69	44.123,31
	65110000	Zinsen für Trägerdarlehen	-63.000,00	-63.000	-63.000,00	0,00
	65120000	Zinsen für Kontokorrentverkehr	-2.345,52	-8.000	-70,81	7.929,19
	davon an verbundene Unternehmen		**-63.000,00**	**-67.000**	**-63.000,00**	**4.000,00**
	65110000	Trägerdarlehen Stadt Eppingen	-63.000,00	-63.000	-63.000,00	0,00
	65120000	Liquiditätshilfe Einheitskasse Stadt Eppingen	0,00	-4.000	0,00	4.000,00
14.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**		**-1.569,50**	**-4.000**	**-1.947,12**	**2.052,88**
	67000000	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.569,50	-4.000	-1.947,12	2.052,88
15.	**Ergebnis nach Steuern**		**-1.352.761,84**	**-2.044.000**	**-2.194.272,66**	**-150.272,66**
16.	**sonstige Steuern**		**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
17.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**		**-1.352.761,84**	**-2.044.000**	**-2.194.272,66**	**-150.272,66**
	nachrichtlich:					
18.	**Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung**		**800.000**	**1.022.000**	**1.000.000**	**-22.000**
19.	**Vorauszahlungen an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung**		**0**	**0**	**0**	**0**

1.5 Spartenrechnung 2025

Erfolgsübersicht vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	Aufwendungen nach Bereichen / nach Aufwandsarten		Betrag insgesamt	Allgemeiner Bereich	Breitband	Energie	Bäder inkl. BHKW	Verkehr	Beteiligung Stadtwerke
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	1		2	3	4	5	6	7	8
1.	Materialaufwand	a) Bezug von Fremden	-1.302.725,28		6,28	-31.881,12	-1.140.143,62	-130.706,82	
		b) Bezug von Betriebszweigen	0,00						
2.	Löhne und Gehälter		-261.996,34			-5.380,00	-256.616,34		
3.	Soziale Abgaben		-60.929,21			-1.624,61	-59.304,60		
4.	Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-22.872,39			195,26	-23.067,65		
5.	Abschreibungen		-1.270.745,24		-57.542,90	-848.610,96	-165.616,38	-198.975,00	
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-168.947,50	-168.947,50					
7.	Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)		0,00						
8.	Konzessionen- und Wertentgelte		0,00						
9.	Andere betriebliche Aufwendungen		-675.485,57	-220.032,20	-129.345,89	-34.855,33	-203.715,79	-87.502,75	-33,61
10.	**Summe 1-9**		**-3.763.701,53**	**-388.979,70**	**-186.882,51**	**-922.156,76**	**-1.848.464,38**	**-417.184,57**	**-33,61**
11.	Umlage der Spalte 3 "Allgemeiner Bereich"	a) Zurechnung	-387.391,80		-20.145,68	-42.820,95	-130.699,77	-107.295,98	-86.429,42
		b) Abgabe	387.391,80	387.391,80					
12.	Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	a) Zurechnung	-12.540,26				-8.838,56	-3.701,70	
		b) Abgabe	0,00						
13.	**Aufwendungen 1-12**		**-3.776.241,79**	**-1.587,90**	**-207.028,19**	**-964.977,71**	**-1.988.002,71**	**-528.182,25**	**-86.463,03**
14.	Betriebserträge	a) nach der GuV-Rechnung	1.518.868,37	1.303,85	200.512,82	115.787,23	901.661,20	299.603,27	
		b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	12.540,26			12.540,26			
15.	**Betriebserträge insgesamt**		**1.531.408,63**	**1.303,85**	**200.512,82**	**128.327,49**	**901.661,20**	**299.603,27**	**0,00**
16.	**Betriebsergebnis + = Überschuss**		**-2.244.833,16**	**-284,05**	**-6.515,37**	**-836.650,22**	**-1.086.341,51**	**-228.578,98**	**-86.463,03**
17.	Finanzerträge		52.507,62	284,05			24.000,00		28.223,57
18.	**Außerord. Ergebnis + = Überschuss**		**52.507,62**	**284,05**	**0,00**	**0,00**	**24.000,00**	**0,00**	**28.223,57**
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.947,12				-1.947,12		
20.	**Unternehmensergebnis + = Jahresgewinn**		**-2.194.272,66**	**0,00**	**-6.515,37**	**-836.650,22**	**-1.064.288,63**	**-228.578,98**	**-58.239,46**

Anmerkungen:

1. Die Darstellungsweise wurde, nach Rücksprache mit dem RPA (05.10.2018), auf die Betriebszweige der EVE angepasst.
2. Die internen Leistungsbeziehungen sind in den Zeilen 11., 12.a) und 14.b) abgebildet.

1.6 Liquiditätsrechnung (Indirekte Methode) 2025

Beschreibung			Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Ergebnis Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Vergleich Ergebnis/Ansatz (Spalten 3-2) EUR
Nr.		Bezeichnung	1	2	3	4
1.		Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-1.352.761,84	-2.044.000,00	-2.194.272,66	-150.272,66
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	461.058,20	508.500,00	1.270.745,24	762.245,24
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	8.900,00		-6.250,00	-6.250,00
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-88.291,00	-95.600,00	-92.986,20	2.613,80
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-222.132,57		-29.184,31	-29.184,31
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-161.926,82		111.758,16	111.758,16
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	109.391,00	109.391,00
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	147.209,07	221.000,00	168.663,45	-52.336,55
9.	-	sonstige Beteiligungserträge	-215.158,39	-188.500,00	-52.223,57	136.276,43
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.569,50	4.000,00	1.947,12	-2.052,88
12.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-1.569,50	-4.000,00	-1.947,12	2.052,88
13.		**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 bis 12)**	**-1.423.103,35**	**-1.598.600,00**	**-714.358,89**	**884.241,11**
14.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens				0,00
15.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0	0,00	0,00
16.		Einzahlungen aus Abgängen von gegenständen des Finanzanlagevermögens				0,00
17.		Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte				0,00
18.		Erhaltene Zinsen	913,91	0,00	284,05	284,05
19.		Erhaltene Dividenden	215.158,39	188.500,00	52.223,57	-136.276,43
20.		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 14 bis 19)**	**216.072,30**	**188.500,00**	**52.507,62**	**-135.992,38**
21.		Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen				0,00
22.		Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.081.171,21	-9.779.000	-1.473.547,89	8.305.452,11
23.		Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				0,00
24.		Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte				0,00
25.		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 21 bis 24)**	**-1.081.171,21**	**-9.779.000,00**	**-1.473.547,89**	**8.305.452,11**
26.		**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 20 und 25)**	**-865.098,91**	**-9.590.500,00**	**-1.421.040,27**	**8.169.459,73**
27.		**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 13 und 26)**	**-2.288.202,26**	**-11.189.100,00**	**-2.135.399,16**	**9.053.700,84**
28.		Einzahlungen Eigenkapitalzuführungen	1.344.462,39	1.838.400	1.552.761,84	-285.638,16
29.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0,00	0	1.100.000,00	1.100.000,00
30.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	1.000.000,00	5.459.000	0,00	-5.459.000,00
31.		Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen				0,00
32.		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde				0,00
33.		Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	151.750,00	4.320.000	90.513,60	-4.229.486,40
34.		**Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 28 bis 33)**	**2.496.212,39**	**11.617.400,00**	**2.743.275,44**	**-8.874.124,56**

Beschreibung			Ergebnis Vorjahr 2024 EUR	Ansatz Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Ergebnis Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Vergleich Ergebnis/Ansatz (Spalten 3-2) EUR
Nr.		**Bezeichnung**	**1**	**2**	**3**	**4**
35.		Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen				0,00
36.		Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben				0,00
37.		Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	-272.621,84	-375.000	-312.419,41	62.580,59
38.		Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen				0,00
39.		Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitonszuweisungen der Gemeinde				0,00
40.		Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter				0,00
41.		Gezahlte Zinsen	-148.122,98	-221.000,00	-168.947,50	52.052,50
42.		**Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 35 bis 41)**	**-420.744,82**	**-596.000,00**	**-481.366,91**	**114.633,09**
43.		**Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 34 und 42)**	**2.075.467,57**	**11.021.400,00**	**2.261.908,53**	**-8.759.491,47**
44.		**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Summe aus Nummern 27 und 43)**	**-212.734,69**	**-167.700,00**	**126.509,37**	**294.209,37**
45.		Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.322.000,00		868.000	
46.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	505.000,00		99.000	
47.		Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzpositionen	-1.322.000,00		-868.000	
48.		Auszahlungen aus der Rückzahlung von Kassenkrediten	-505.000,00		-99.000	
49.		**Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplan-unwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 45 bis 48)**	**0,00**		**0,00**	
50.		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	903.910,68		691.175,99	
51.		Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 44 und 49)	-212.734,69		126.509,37	
52.		**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 50 und 51)**	**691.175,99**		**817.685,36**	
		nachrichtlich:				
53.		**Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende**	**692.160,99**		**818.310,36**	
54.		**voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende**				

1.7 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Liquiditätsrechnung	
			Vorjahr 2024 EUR	Rechnungsjahr 2025 EUR
Nr.		Bezeichnung	1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	903.910,68	691.175,99
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 13 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-1.423.103,35	-714.358,89
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 I.V.m. Anlage 7 Nr. 26 indirekte Methode EigBVO-HGB)	-865.098,91	-1.421.040,27
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 I.V.m. Anlage 7 Nr. 43 indirekte Methode EigBVO-HGB)	2.075.467,57	2.261.908,53
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 49 indirekte Methode EigBVO-HGB)	0,00	0,00
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i.V.m. Anlage 7 Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB)**	**691.175,99**	**817.685,36**
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	985,00	625,00
7b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
8b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0,00	0,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**692.160,99**	**818.310,36**
10	-	mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0,00	0,00
11	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**692.160,99**	**818.310,36**
12	-	für bestimmte Zwecke gebunden	-62.050,00	-55.800,00
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**630.110,99**	**762.510,36**

1.8 Übersicht der Schulden und des Schuldendienstes

Fremddarlehen				
Darlehens-Nr.	Stand 01.01.2025 in Euro	Neuaufnahmen 2025 in Euro	Tilgung 2025 in Euro	Stand 31.12.2025 in Euro
Kreditmarkt:				
287	168.750,00	0,00	25.000,00	143.750,00
293	107.827,44	0,00	10.089,62	97.737,82
301	845.000,00	0,00	65.000,00	780.000,00
302	1.748.629,26	0,00	44.286,76	1.704.342,50
303	919.924,95	0,00	20.043,80	899.881,15
307	1.803.800,00	0,00	65.400,00	1.738.400,00
310	450.000,00	0,00	25.000,00	425.000,00
312	481.278,62	0,00	19.295,11	461.983,51
314	1.000.000,00	0,00	38.304,12	961.695,88
Summe:	**7.525.210,27**	**0,00**	**312.419,41**	**7.212.790,86**

Darlehen bei der Stadt Eppingen / Trägerdarlehen				
Darlehens-Nr.	Stand 01.01.2025 in Euro	Neuaufnahmen 2025 in Euro	Tilgung 2025 in Euro	Stand 31.12.2025 in Euro
295	2.100.000,00	1.100.000,00	0,00	3.200.000,00
Summe:	**2.100.000,00**	**1.100.000,00**	**0,00**	**3.200.000,00**

Summe insgesamt:	**9.625.210,27**	**1.100.000,00**	**312.419,41**	**10.412.790,86**

2 Anhang

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss ist aufgrund der Regelungen des EigBG und der EigBVO-HGB aufgestellt worden. Gemäß § 7 Abs. 1 EigBVO-HGB finden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs entsprechend Anwendung. Ausgenommen hiervon sind abweichende Regelungen der EigBVO-HGB.

Der Jahresabschluss besteht gemäß § 16 Abs. 1 EigBG aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung (als Gewinn- und Verlustrechnung), der Liquiditätsrechnung und dem Anhang. Der Jahresabschluss ist um einen Lagebericht zu ergänzen.

Der Eigenbetrieb gehört als Sondervermögen gemäß § 95a Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO zum Konsolidierungskreis der Stadt Eppingen mit Sitz in Eppingen. Aktuell wird der Eigenbetrieb nicht konsolidiert, da der Konzern Stadt Eppingen unter den Schwellenwerten von § 95a Abs. 2 GemO liegt.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für den Eigenbetrieb sind.

2.1.2 Form und Darstellung

Die Bilanz wurde gemäß § 8 Abs. 1 EigBVO-HGB nach dem Muster der Anlage 6 aufgestellt. Änderungen wurden keine vorgenommen. Das Stammkapital ist als Gezeichnetes Kapital ausgewiesen und entspricht der Festlegung in der Betriebssatzung.

Geleistete Investitionszuschüsse wurden als Sonderposten in der Bilanz im Rahmen der aktiven Rechnungsabgrenzung separat ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst.

Empfangene Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträge wurden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer aufgelöst.

Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand, die die Gemeinde für den Eigenbetrieb erhalten hat, wurden dem Eigenkapital zugeführt.

Die Erfolgsrechnung ist gemäß § 9 EigBVO nach der Gliederung des Erfolgsplans (§ 1 Abs. 1 EigBVO) und nach dem Muster der Anlage 1 aufgestellt worden. Das Muster der Anlage 1 wurde auf die Bedürfnisse der Erfolgsrechnung angepasst. Die Spalten Ansatz Vorjahr und Wirtschaftsjahr +1 bis +3 entfallen. Neu eingefügt werden die Spalten Ergebnis Wirtschaftsjahr und Vergleich Ergebnis/Ansatz.

Die Liquiditätsrechnung ist gemäß § 10 EigBVO nach dem Muster der Anlage 7 aufgestellt worden. Änderungen wurden keine vorgenommen.

Die Entwicklung der Liquidität ist gemäß § 11 EigBVO nach dem Muster der Anlage 8 aufgestellt worden. Änderungen wurden keine vorgenommen.

Der Anhang ist gemäß § 7 Abs. 1 i.V.m. § 11 EigBVO nach den §§ 284 und 285 HGB aufgestellt worden.

Der Lagebericht ist gemäß § 12 EigBVO nach § 289 HGB aufgestellt worden.

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist gemäß § 7 Abs. 1 EigBVO nach den Vorgaben des § 284 Abs. 3 HGB aufgestellt worden.

Als freiwillige Anlage wurde eine Übersicht der Schulden und des Schuldendienstes aufgestellt. Diese enthält den Stand zum 01.01.2025, die Neuaufnahmen 2025, die Tilgung 2025 und den Stand zum 31.12.2025. Die Darstellung wurde aus dem Jahresabschluss nach dem alten Eigenbetriebsrecht übernommen.

Im Jahr 2025 wurden keine Änderungen an Form und Darstellung des Jahresabschlusses vorgenommen. Die Darstellungsstetigkeit (§ 265 Abs. 1 HGB) und die Vergleichbarkeit (§ 265 Abs. 2 HGB) sind gewährleistet.

2.1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Stammkapital ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Zugänge linear abgeschrieben werden. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten, und sofern erforderlich, vermindert um notwendige Abschreibungen, auf den niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Im Geschäftsjahr angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800 Euro (geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden voll abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Auf eine Abzinsung des Erfüllungsbetrags wurde verzichtet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.2 Erläuterungen zur Bilanz

2.2.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und die Bewegungen des Anlagevermögens sind dem Anlagespiegel in Nr. 1.3 dieses Jahresabschlusses zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2025 sind Zugänge des Anlagevermögens in Höhe von 1.473.547,89 Euro und Abschreibungen in Höhe von 1.270.745,24 Euro zu verzeichnen. Bei den Sonderposten sind Zugänge in Höhe von 90.513,60 Euro und Auflösungen in Höhe von 92.986,20 Euro zu verzeichnen.

Die einzelnen Investitionsmaßnahmen und Zuschüsse sind im Lagebericht unter Nr. 3.5.2 bzw. Nr. 3.5.3 dargestellt. Im Jahr 2025 sind zwei Leerrohranlagen (Richen und Rohrbach) an private Dritte verkauft worden. Hieraus resultierten Erträge aus Verkauf in Höhe von 122.516,84 Euro und Vermögensabgänge in Höhe von 109.391,00 Euro. Es verbleibt ein Erlös aus Verkäufen in Höhe von 13.125,84 Euro. Darüber hinaus sind bei der Nahwärme Eppingen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 791.784,54 Euro angefallen (siehe 2.3.4).

2.2.2 Forderungen

Forderungen	Gesamtbetrag (in Euro)	bis zu einem Jahr (in Euro)	mehr als ein Jahr (in Euro)	über fünf Jahre (in Euro)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	66.757,98	66.757,98	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt	724.616,97	724.616,97	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.370,60	18.370,60	0,00	0,00
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	3.760,91	3.760,91	0,00	0,00
Summe	**813.506,46**	**813.506,46**	**0,00**	**0,00**

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen notwendig. Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.2.3 Liquide Mittel

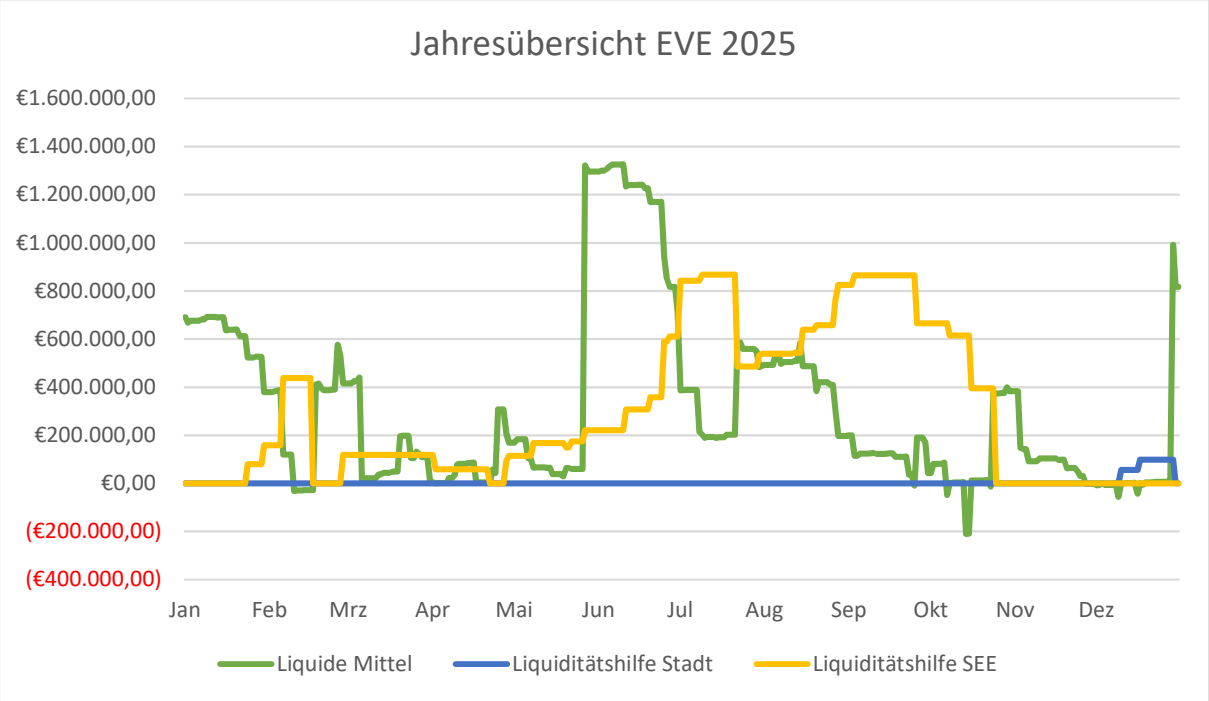
Das Girokonto hat zum 31.12.2025 ein Guthaben in Höhe von 817.685,36 Euro. Der Höchststand war bei 1.326.631,93 Euro und wurde am 10. Juni 2025 erreicht. Der niedrigste Stand war am 14. Oktober 2025 bei -209.813,56 Euro. An wenigen einzelnen Tagen befand sich das Konto im negativen Bereich. Im restlichen Jahresverlauf befand sich das Konto im positiven Bereich.

Die Liquiditätslage konnte durch die Einführung einer Abschlagszahlung auf den Jahresfehlbetrag entspannt werden. Im Jahr 2025 wurden 1.000.000 Euro als Abschlag von der Stadt einbezahlt. Am Jahresende musste bis zur Aufstockung des Trägerdarlehens eine Liquiditätshilfe der Stadt von bis zu 99.000 Euro in Anspruch genommen werden. Zum 31.12.2025 waren keine Liquiditätshilfen vorhanden. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde nicht überschritten.

Im Jahresverlauf wurde von der EVE im Zeitraum Januar bis Oktober für den Eigenbetrieb SEE Liquiditätshilfen in Höhe von bis zu 868.000 Euro bereitgestellt.

Die Liquiditätslage hat sich durch die Investitionen in das Breitband, die PV-Anlagen, das Parkhaus und den Wohnmobilstellplatz in den letzten Jahren verbessert. Alle diese Betriebsanlagen arbeiten mit einem positiven unterjährigen Cash-Flow (Einzahlungen>Auszahlungen).

Neben dem Girokonto werden im Eigenbetrieb zwei Handkassen geführt. Die Handkasse des Hallenbads Eppingen (600 Euro) und die Handkasse des Hallenbads Mühlbach (25 Euro).



2.2.4 Eigenkapital

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und beträgt 25.000 Euro.

Ab dem Jahr 2014 wird im Eigenkapital auch eine allgemeine Rücklage ausgewiesen. Diese wurde im Zusammenhang mit der Beteiligung gebildet (1.058.145 Euro). Durch die Übernahme der Anlagen der Stadt Eppingen 2015 wurde die allgemeine Rücklage um 1.281.934,69 Euro erhöht. Durch die Übernahme von weiterem Anlagevermögen im Jahr 2017 wurde die allgemeine Rücklage nochmals um 542.145,66 Euro erhöht. Im Jahr 2020 musste diese Rücklage um 2.729,81 Euro reduziert werden. Hintergrund war die fehlerhafte Übertragung einer Forderung aus dem Jahr 2014. Im Jahr 2021 wurden die Leerrohre für Telekommunikation und das Grundstück für den Wohnmobilhalt auf die EVE übertragen. Daraus resultierte eine Erhöhung der Rücklage um 373.555,90 Euro. Im Jahr 2023 wurde der Parkplatz Ludwig-Zorn-Straße auf die EVE übertragen. Die Rücklage erhöhte sich dadurch wiederum um 182.487,42 Euro. Im Jahr 2025 blieb die Rücklage unverändert. Der Stand zum 31.12.2025 beträgt 3.435.538,86 Euro.

Zur Allgemeinen Rücklage wurde 2016 ein „Unterkonto“ gebildet, welches „Rücklage Verlustübernahme“ benannt wurde. Das Unterkonto wurde zur Verdeutlichung der Verlustübernahme durch die Stadt Eppingen gebildet. Eine Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage hätte zur Folge, dass der Betrag der Verlustübernahme gegebenenfalls in Vergessenheit gerät. Im Jahr 2018 wurden die vorgetragenen Jahresfehlbeträge der Jahre 2015 bis 2017 in Höhe von 1.543.043,94 Euro mit der Rücklage Verlustübernahme verrechnet. Aus diesem Grund hat sich die Rücklage Verlustübernahme zum 31.12.2018 auf 163.522,27 Euro reduziert. Der Bestand resultiert aus den von der EVE erzielten Jahresgewinnen der Jahre 2011 bis 2014.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2019 wird der vorgetragene Jahresfehlbetrag des Vorjahres direkt mit der Verlustübernahme der Stadt Eppingen verrechnet.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2023 wird zur Liquiditätssicherung eine Abschlagszahlung auf den laufenden Jahresfehlbetrag gezahlt. Diese wird seit dem Wirtschaftsjahr 2025 über die sonstigen Verbindlichkeiten abgebildet (GPA-Prüfung). Die Rücklage Verlustübernahme hat zum 31.12.2025 einen Stand von 163.522,27 Euro.

Der Jahresfehlbetrag 2025 beträgt 2.194.272,66 Euro. In Summe ergeben das Stammkapital, die allgemeine Rücklage, die Rücklage Verlustübernahme und der Jahresfehlbetrag das Eigenkapital zum 31.12.2025 in Höhe von 1.429.788,47 Euro.

Die Eigenkapitalquote beträgt 8,78 % (Vorjahr: 19,16 %). Die deutliche Reduzierung hängt mit der deutlichen Erhöhung des Jahresfehlbetrages (-841.510,82 Euro) und dem Ausweis der Abschlagszahlung in den sonstigen Verbindlichkeiten (-1.000.000,00 Euro) zusammen.

2.2.5 Rückstellungen

Rückstellungen wurden zum 31.12.2025 in Höhe von 55.800,00 Euro gebildet. Darin enthalten sind Rückstellungen für die Fertigung der Jahresabschlüsse 2024 und 2025 sowie Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Es wurden folgende Rückstellungen gebildet:

Rückstellungen	Anfangsstand (in Euro)	Entnahme (in Euro)	Auflösung (in Euro)	Zuführung (in Euro)	Endstand (in Euro)
Jahresabschl. 2023	20.000,00	18.696,15	1.303,85	0,00	0,00
Jahresabschl. 2024	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
Jahresabschl. 2025	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
Urlaubsrückstellung	9.700,00	9.700,00	0,00	6.700,00	6.700,00
Überstundenrückst.	12.350,00	12.350,00	0,00	9.100,00	9.100,00
Summe:	**62.050,00**	**40.746,15**	**1.303,85**	**35.800,00**	**55.800,00**

2.2.6 Verbindlichkeiten

Der Eigenbetrieb hat zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 12.307.011,01 Euro (Vorjahr: 10.407.672,26 Euro). Eine Übersicht über den Stand der Schulden ist unter Nr. 1.8 beigefügt. Die Fristigkeit ergibt sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag (in Euro)	bis zu einem Jahr (in Euro)	mehr als ein Jahr (in Euro)	über fünf Jahre (in Euro)
gegü. Kreditinstituten	7.212.790,86	315.041,70	6.897.749,16	5.610.024,92
aus Lief. & Leist. gegü. Dritten	259.843,99	259.843,99	0,00	0,00
gegenüber der Stadt	3.752.292,02	3.752.292,02	0,00	0,00
gegü. verb. Untern.	66.955,85	66.955,85	0,00	0,00
Sonst. gegü. Dritten	15.128,29	15.128,29	0,00	0,00
Sonst. gegü. der Stadt	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
Summe	**12.307.011,01**	**5.409.261,85**	**6.897.749,16**	**5.610.024,92**

Für die Verbindlichkeiten sind keine Sicherheiten bestellt.

2.3 Sonstige Angaben

2.3.1 Steuerliche Verhältnisse

Beim Eigenbetrieb EVE handelt es sich um einen Betrieb gewerblicher Art gemäß § 4 Körperschaftsteuergesetz (KStG). Der Betrieb unterliegt der Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer. Daneben fällt Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag für Dividendenausschüttungen an. Die Vorsteuer aus den Investitionen wurde geltend gemacht. Im Rahmen des Jahresabschlusses muss eine Korrektur anhand des Nutzungsverhältnisses der einzelnen Betriebsanlagen erfolgen. Die Steuererklärungen werden vom Steuerbüro Dr. Neumann, Schmeer und Partner mit Sitz in Aachen erstellt. Das zuständige Finanzamt ist das Finanzamt Heilbronn.

Für das Geschäftsjahr 2025 fallen voraussichtlich keine Gewinnsteuern an, da es sich um einen Dauerverlustbetrieb handelt. Im Jahr 2025 wurden 6.330,00 Euro Steuern bezahlt. Gleichzeitig wurden Steuern aus Vorjahren in Höhe von 4.382,88 Euro zurückerstattet. Aus diesem Grund ergab sich ein Aufwand aus Steuern in Höhe 1.947,12 Euro.

2.3.2 Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

Der Eigenbetrieb hat im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 1.342.499,67 Euro (Vorjahr: 893.254,89 Euro) erzielt. Diese teilen sich auf die Tätigkeitsbereiche wie folgt auf:

Sparten	Breitband	Energie	Bäder inkl. BHKW	Verkehr	Summe
Vorjahr (2024)	45.061,52	72.861,98	602.057,82	173.273,57	**893.254,89**
Geschäfts-jahr (2025)	172.105,62	121.321,69	867.838,61	181.233,75	**1.342.499,67**
Änderung	**+1 .044,10**	**+48.459,71**	**+265.780,79**	**+7.960,18**	**+293.499,67**

Die Veränderungen zum Vorjahr haben folgende Ursachen:

- Im Bereich Breitband konnten durch gesteigerte Anschlussquoten Mehrerlöse im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Außerdem wurden Leerrohre für 122.516,84 Euro veräußert, was den größten Teil des Mehrertrags im Vergleich zum Vorjahr darstellt.
- Hauptursache für die Erhöhung der Umsatzerlöse im Bereich Energie war die Anpassung der Verrechnungspreise an die aktuellen Preisentwicklungen, die höhere Erzeugung und der höhere Eigenverbrauch beim PV-Strom im Vergleich zum Vorjahr.
- Im Bereich Bäder inkl. BHKW haben sich die Erlöse aus Eintritten um ca. 2 TEUR erhöht. Die Energieerlöse der BHKW sind aufgrund höherer Eigenverbrauchsmengen und der Anpassung der Verrechnungspreise an die aktuellen Preisentwicklungen um ca. 263 TEUR gestiegen.
- Die Erlöse im Bereich Verkehr haben sich um ca. 8 TEUR erhöht. Beim Parkhaus blieben die Erlöse auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen Parkflächen (Ludwig-Zorn-Straße, Wohnmobilhalte) haben einen Zuwachs von ca. 6 TEUR verzeichnet. Dieser ist auf den Wohnmobilhalt Eppingen und den Ludwig-Zorn-Parkplatz zurückzuführen. Der Bürgerbus konnte aufgrund der verbesserten Auslastung die Erlöse um ca. 2 TEUR steigern.

2.3.3 Leistungsdaten der Betriebsanlagen

2.3.3.1 Sparte Energie (PV-Anlagen)

Die Menge der Stromeinspeisungen hat sich wie folgt entwickelt (2021 PV-Anlage Schwanen nur halbjährlich, 2023 PV-Anlagen Hauptstraße 18 und Turnhalle im Rot nur halbjährlich, 2024 PV-Anlagen KiGa Kleingartach ab Mai und Kinderhaus ab Oktober):

Anlage	Strom 2025 in kWh	Strom 2024 in kWh	Strom 2023 in kWh	Strom 2022 in kWh	Strom 2021 in kWh
Kinderhaus	150.271	7.156			
KiGa Kleingart.	20.572	22.627			
Hauptstraße 18	12.581	7.290	3.158		
Turnh. im Rot	52.215	54.220	24.350		
Schwanen	16.891	14.087	16.121	18.028	11.624
Schmiedgrundh.	95.442	81.820	94.709	93.636	105.455
Parkhaus	219.240	203.837	223.108	240.125	220.587
Gesamt	**567.212**	**391.037**	**361.446**	**351.789**	**337.666**
davon					
Eigenverbrauch	250.804	223.462	202.611	205.595	179.711
Einspeisung	316.408	167.575	158.835	146.194	157.955

Dies entspricht einer Eigenverbrauchsquote von ca. 44,22% (VJ 57,15%).

2.3.3.2 Sparte Bäder inkl. BHKW (Heizzentralen Eppingen und Mühlbach)

Anlage	Strom 2025 in kWh	Strom 2024 in kWh	Wärme 2025 in kWh	Wärme 2024 in kWh
Heizzentrale Eppingen	709.740	491.013	2.516.961	2.192.660
Heizzentrale Mühlbach	106.596	101.999	744.435	696.165
Gesamt	**816.336**	**593.012**	**3.261.396**	**2.888.825**
davon				
Eigenverbrauch	758.165	485.199	3.261.396	2.888.825
Einspeisung	58.171	107.813	0	0

Dies entspricht einer Eigenverbrauchsquote Strom von ca. 92,87% (VJ 81,82%). Die Wärme wird vollständig von der EVE und der Stadt verbraucht.

2.3.4 Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung

Im Geschäftsjahr 2025 sind zwei Geschäftsvorfälle von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung angefallen. Es wurden zwei Leerrohranlagen verkauft. Hieraus resultierten Erträge aus Verkauf in Höhe von 122.516,84 Euro und Vermögensabgänge in Höhe von 109.391,00 Euro. Es verbleibt ein Erlös aus Verkäufen in Höhe von 13.125,84 Euro.

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.11.2025 wurde das Nahwärmeprojekt im Zylinderhof eingestellt. Die bereits getätigten Investitionsauszahlungen in Höhe von 961.884,54 Euro haben sich auf das Grundstück (170.100 Euro), die Erschließung des Betriebsgebäudes (25.268,77 Euro) und die Nahwärmeleitungen (766.515,77 Euro) verteilt.

Die Erschließung des Betriebsgebäudes und die Nahwärmeleitungen können aktuell nicht für den Betrieb genutzt werden. Aus diesem Grund mussten auf diese eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 791.784,54 Euro vorgenommen werden. Sollten die Betriebsanlagen in der Zukunft wieder Verwendung finden, wird die außerplanmäßige Abschreibung anteilig wieder zugeschrieben.

2.3.5 Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Die Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen (EVE) sind zum Bilanzstichtag zu 51% an den Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG mit Sitz in Eppingen beteiligt. Das Eigenkapital der Stadtwerke beträgt nach dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 8.504.781,34 Euro (VJ 8.642.995,63 Euro). Der Jahresabschluss 2024 der Stadtwerke weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 230.194,43 Euro (VJ 468.408,72 Euro) aus. Der Jahresabschluss 2025 der Stadtwerke lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

2.3.6 Belegschaft

Der Eigenbetrieb hatte zum 31.12.2025 24 Beschäftigte. Hierin sind viele Beschäftigte mit geringem Beschäftigungsumfang enthalten.

2.3.7 Leistungen der Stadt Eppingen

Die Inanspruchnahme der Verwaltung der Stadt Eppingen wird durch den Verwaltungskostenbeitrag abgegolten. Für Leistungen des Bauhofs werden Rechnungen ausgestellt.

2.4 Organe des Eigenbetriebs

2.4.1 Betriebsleitung

Gemäß § 7 Abs. 2 der Betriebssatzung besteht die Betriebsleitung aus zwei Mitgliedern. Im Berichtsjahr gehörten der Betriebsleitung an:

Peter Thalmann Bürgermeister	Tobias Weidemann Stadtkämmerer
Technischer Betriebsleiter	Kaufmännischer Betriebsleiter

Die Betriebsleitung ist im Stellenplan der Stadt Eppingen geführt. Die Dienstbezüge werden aus dem Haushalt der Stadt Eppingen beglichen. Die Betriebsleitung erhielt für ihre Tätigkeit keine zusätzlichen Bezüge oder sonstigen Vergütungen. Die anteiligen Personalkosten der Betriebsleitung werden über den Verwaltungskostenbeitrag verrechnet.

2.4.2 Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Betriebsleitung empfiehlt dem Gemeinderat den Jahresfehlbetrag 2025 in Höhe von 2.194.272,66 Euro auf die neue Rechnung vorzutragen und im Jahr 2026 durch die Stadt Eppingen auszugleichen. Die dazugehörige Feststellung ist diesem Bericht unter Nr. 1.1 angehängt.

2.4.3 Betriebsausschuss

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist ein beschließender Betriebsausschuss (Technischer Ausschuss der Stadt Eppingen) gebildet, der aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden (vertreten durch Bürgermeister Peter Thalmann) und achtzehn (Wahlperiode 2024-2029) weiteren Mitgliedern des Gemeinderats besteht. Die Zuständigkeiten regelt die Betriebssatzung vom 10. Dezember 2024.

Im Wirtschaftsjahr 2025 setzte sich der Betriebsausschuss aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Der Vorsitzende:

Oberbürgermeister Klaus Holaschke vertreten durch Bürgermeister Peter Thalmann

Ordentliche Mitglieder (Wahlperiode 2024-2029):

(Wahl des Gemeinderates am 09. Juni 2024, konstituierende Sitzung am 10. September 2024)

CDU-Fraktion (5 Mitglieder):	**FBW-Fraktion (5 Mitglieder):**
Keller, Reinhard	Antritter, Rainer
Meixner, Herbert	Falk, Lothar
Oechsner, Andreas	Gomer, Steffen
Oppolzer, Jochen	Haueisen, Jörg
Probst, Carmen	Weißert, Nico
SPD-Fraktion (3 Mitglieder):	**B90/Die Grünen-Fraktion (2 Mitglieder):**
Gräßle, Dieter	Stahl, Ulrike
Mairhofer, Michael	Wieser, Peter
Mairhofer, Thomas	
FDP (1 Mitglied):	**Initiative Gemeinderat (1 Mitglied):**
Schlimm, Stefan	Radetzky, Michael
Miteinander für Eppingen (1 Mitglied):	
Hilker, Tatjana, Dr. med.	

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten für ihre Tätigkeiten eine Entschädigung gemäß der Entschädigungssatzung der Stadt Eppingen. Die anteiligen Kosten des Betriebsausschusses werden über den Verwaltungskostenbeitrag verrechnet.

3 Lagebericht

3.1 Firma, Sitz, Registergericht, Handelsregister

Der Eigenbetrieb wird im Handelsregister A des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 729935 geführt. Die Firmierung des Eigenbetriebs ist „Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen (EVE)“. Der Sitz der Firma ist Eppingen (Baden-Württemberg, Deutschland).

3.2 Allgemeines

Die Stadt Eppingen hat die gesamten Photovoltaikanlagen der Stadt Eppingen und der Stadtentwässerung Eppingen in dem Eigenbetrieb "Erneuerbare Energien Eppingen" zusammengeführt. Dieser Eigenbetrieb wurde am 28. Juni 2011 rückwirkend zum 1. Januar 2011 durch den Gemeinderat Eppingen gegründet. Seither wird dieser Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung geführt (seit 01.01.2023 EigBVO-HGB). Mit Beschluss des Gemeinderates vom 3. Juni 2014 wurde der Eigenbetrieb rückwirkend zum 1.1.2014 umbenannt in "Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen (EVE)". Es besteht die Pflicht der Betriebsleitung zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Neben den gesetzlichen Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG), der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO-HGB) und des Handelsgesetzbuchs (HGB) sind für die Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen die Regelungen der Betriebssatzung vom 10. Dezember 2024 (in Kraft getreten zum 1. Januar 2025) maßgebend.

Der Eigenbetrieb hat gemäß § 1 der aktuellen Betriebssatzung folgende Aufgabenbereiche:

„Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung, insbesondere die Erzeugung erneuerbarer Energien, die Erzeugung von Wärme und Strom, die Breitbandversorgung, der Betrieb von Einrichtungen, die dem öffentlichen Verkehr dienen sowie der Betrieb von Badeanstalten. Ferner hält und verwaltet der Eigenbetrieb die Beteiligung der Stadt Eppingen an der Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG.“

Im Jahr 2025 war der Eigenbetrieb in sechs Betriebszweige -die sogenannten Sparten- unterteilt.

Sparte Allgemeiner Bereich:

Die Sparte Allgemeiner Bereich besteht seit dem Beginn der Spartenrechnung im Jahr 2015. Hierin sind die Kosten der Betriebsleitung, der Finanzverwaltung, der Rechnungsprüfung und der Hauptorgane sowie die Kapitalkosten enthalten. Vor 2015 war der Allgemeine Bereich im einzigen Betriebszweig Energie mit enthalten.

Sparte Breitband:

Seit 2020 wurde auch die Breitbandversorgung in den Betriebszweck der EVE aufgenommen. Die Sparte Breitband beinhaltet die Breitbandverkabelung Eppingen-Rohrbach-Elsenz und Eppingen-Adelshofen. Außerdem wurden im Jahr 2021 die bereits von der Stadt hergestellten Leerrohre für Telekommunikation im Stadtgebiet in die Sparte eingebracht. Im Jahr 2025 wurden zwei dieser Leerrohranlagen an private Betreiber veräußert.

Sparte Energie:

Seit der Gründung des Betriebes im Jahr 2011 werden PV-Anlagen betrieben. Bis 2014 handelte es sich hierbei um das Kerngeschäft und die einzige Sparte des Eigenbetriebes. Mit Gründung der Stadtwerke im Jahr 2014 ging ein Großteil der PV-Anlagen auf die Stadtwerke über. Von 2015 bis 2018 blieb dem Eigenbetrieb lediglich die PV-Anlage Schmiedgrundhalle erhalten. Seit 2018 hat die EVE damit begonnen vermehrt in PV-Anlagen zu investieren. Im Jahr 2024 befinden sich die PV-Anlagen Wilhelmstraße, Schmiedgrundhalle, Schwanen, Turnhalle im Rot, Hauptstraße 18, Kindergarten Kleingartach und Kinderhaus in Betrieb. Die PV-Anlage Freifläche Kläranlage befindet sich in Planung bzw. im Bau. Neben den PV-Anlagen werden noch verschiedene Strom- und Wärmeleitungen im Stadtgebiet betrieben. Seit 2022 wurde eine Nahwärmeversorgung im Bereich Zylinderhof Eppingen geplant. Dieses Projekt wurde im Jahr 2025 eingestellt (GR 18.11.2025). Im Jahr 2024 wurde mit der Planung bzw. dem Bau von Ladeinfrastruktur an der Heilbronner Straße begonnen. Das Projekt befand sich 2025 noch im Bau.

Sparte Bäder inkl. BHKW:

Zum 01.01.2015 wurden die öffentlichen Bäder Eppingen und Mühlbach und die Heizzentralen Eppingen und Mühlbach an die EVE übertragen. Außerdem wurde der Aktienbesitz der Stadt an der EnBW mit eingelegt. Die neu eingerichtete Sparte Bäder inkl. BHKW bildet seitdem das Hauptgeschäft des Eigenbetriebes. Dies zeigt sich nicht zuletzt am großen Anteil der Sparte am Jahresfehlbetrag.

Sparte Verkehr:

Seit 2015 betätigt die EVE sich im Bereich Verkehr. Hauptaufgabe ist hierbei der Betrieb des im Jahr 2018 fertiggestellten Parkhaus Wilhelmstraße. Im Jahr 2019 ist der Bürgerbus Eppingen als weitere Aufgabe hinzugekommen. Des Weiteren wurde der Wohnmobilhalt am Festplatz im Jahr 2021 in Betrieb genommen. Seit Dezember 2022 wird zudem der Parkplatz Ludwig-Zorn-Straße durch die EVE betrieben. Im Jahr 2023 wurde der Wohnmobilhalt Elsenzer See fertiggestellt. Der Wohnmobilhalt Kleingartach wurde im Jahr 2024 in Betrieb genommen.

Sparte Beteiligung Stadtwerke:

Seit Dezember 2014 verwaltet der Eigenbetrieb die Beteiligung der Stadt Eppingen an der Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG. Die EVE hält 51% der Geschäftsanteile der Stadtwerke Eppingen.

Ab dem 1.1.2015 wurde die Spartenrechnung eingeführt, in der die Erträge und Aufwendungen nach den festgelegten „Profitcentern“ gebucht werden. Insgesamt ist der Eigenbetrieb in sechs Sparten untergliedert. Die Sparte Allgemeinkosten wird im Rahmen des Jahresabschlusses auf die anderen Profit-Center verteilt (siehe Anlage Spartenrechnung). Die Sparten mit dazugehörigen Profit-Centern sind:

Sparte	Profit-Center
Allgemeiner Bereich	90000010 Kaufmännische Verwaltung
Breitband	94001000 Breitband Eppingen 94002000 Breitband Adelshofen 94003000 Breitband Elsenz 94004000 Breitband Kleingartach 94005000 Breitband Mühlbach 94006000 Breitband Richen 94007000 Breitband Rohrbach
Energie	95001100 PV-Anlage Kinderhaus Eigenverb. 95001150 PV-Anlage Kinderhaus Einsp. 95001200 PV-Anlage Freifläche Kläranlage 95001250 PV-Anlage Dachfläche Kläranlage 95001300 PV-Anlage KiGa Klg. Eigenverbr. 95001350 PV-Anlage KiGa Klg. Einspeisung 95001400 PV-Anlage Hauptstraße 18 95001500 PV-Anlage Turnhalle im Rot 95001600 PV-Anlage Schwanen 95001700 PV-Anlage Schmiedgrundhalle 95001800 PV-Anlage Wilhelmstraße 95001900 PV-Anlage Bauhof 95100000 Leitungsnetz Eppingen 95301000 PV Heilbronner Straße 95301500 Ladeinfrastruktur Heilb. Str. 95501000 Nahwärme Eppingen
Bäder mit BHKW	96000010 Hallenbad Eppingen 96000020 Hallenbad Mühlbach 96000030 Heizzentrale Südstadt 96000040 BHKW Mühlbach 96000060 Kesselanlage Mühlbach
Verkehr	97000010 Parkhaus Wilhelmstraße 97000020 Wohnmobilhalt Festplatz 97000030 Parkplatz Ludwig-Zorn-Straße 97000040 Wohnmobilhalt Elsenzer See 97000050 Wohnmobilhalt Kleingartach 97101000 Bürgerbus Eppingen
Beteiligung Stadtwerke	98000000 Stadtwerke Eppingen

Die Abwicklung der Kassengeschäfte für die Sonderkasse des Eigenbetriebs erfolgt durch die Stadtkasse Eppingen. Die Kassengeschäfte werden in einer Einheitskasse ausgeführt. Eine Kassenbestandsaufnahme wurde am 05. August 2025 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt vorgenommen. Die Prüfung der Kassenvorgänge erfolgte in der Zeit vom 05.08. bis 08.08.2025.

Grundlage der Finanzwirtschaft 2025 war der am 25. Februar 2025 vom Gemeinderat festgestellte und vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 03. Juli 2025 bestätigte Wirtschaftsplan. Eine Änderung zum Wirtschaftsplan 2025 wurde nicht notwendig. Der Wirtschaftsplan weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.044.000 Euro und einen Saldo des Liquiditätsplans in Höhe von -167.700 Euro aus.

Gemäß § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss sechs Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Diese Frist wurde eingehalten.

3.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung entspricht weitestgehend der GuV eines Kaufmanns. Im Folgenden wird auf die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsverlauf eingegangen. Ein detaillierter Plan-Ist-Vergleich ist diesem Jahresabschluss unter Nr. 1.4 angehängt.

3.3.1 Erträge (Nrn. 1, 2, 3, 4, 9, 10 und 11 der Erfolgsrechnung)

Insgesamt konnten im Wirtschaftsjahr 2025 Erträge in Höhe von 1.583.916,25 Euro erzielt werden. Dies entspricht einer Verbesserung von 133.816,25 Euro gegenüber dem Planansatz von 1.450.100 Euro. Die Verbesserung wurde zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet.

3.3.1.1 Umsatzerlöse Strom/Wärme und Verkehr

Die Umsatzerlöse Strom/Wärme sind die Einnahmequelle aus den PV-Anlagen Kinderhaus, Kindergarten Kleingartach, Hauptstraße 18, Turnhalle im Rot, Schmiedgrundhalle, Wilhelmstraße und Schwanen sowie dem erzeugten Strom/Wärme des Energiezentrums Südstadt Eppingen und des Energiezentrums Mühlbach. Der Großteil des Stroms/Wärme wurde von der Stadt selbst verbraucht. Der Eigenverbrauch an Strom/Wärme wurde der Stadt Eppingen in Rechnung gestellt und auch von der Stadt bezahlt. Da es sich hier um getrennte Jahresrechnungen handelt, kann keine innere Verrechnung verbucht werden. Überschüssiger Strom wird in das Netz eingespeist. Die Wärme wird vollständig selbst verbraucht. Der Anteil für Strom/Wärme an den Umsatzerlösen betrug 911.955,67 Euro. Dies ist eine Verbesserung von 169.455,67 Euro gegenüber dem Planansatz von 742.500 Euro. Die Verbesserung hängt mit der Anpassung der internen Verrechnungspreise für die Energieabrechnung mit der Stadt Eppingen an die gestiegenen Energiepreise zusammen. Bei der Wirtschaftsplanung 2025 wurden niedrigere Energiepreise angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 (600.916,86 Euro) hat sich die Ertragslage um ca. 311 TEUR verbessert. Außerdem haben sich höhere Energiemengen (siehe 2.3.3) ergeben.

Die Umsatzerlöse Verkehr stammen aus dem Parkhaus Wilhelmstraße, dem Bürgerbus, den Wohnmobilstellplätzen Festplatz, Elsenzer See und Kleingartach sowie dem Parkplatz Ludwig-Zorn-Straße. Im Jahr 2025 konnten Erträge in Höhe von 172.467,09 Euro erzielt werden. Gegenüber dem Planansatz von 167.000 Euro bedeutete dies eine leichte Verbesserung in Höhe von ca. 5 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 (164.723,30 Euro) hat sich die Ertragslage um ca. 8 TEUR verbessert. Die Verbesserung ist auf den Wohnmobilhalt Eppingen (+3 TEUR), den Ludwig-Zorn-Parkplatz (+3 TEUR) und den Bürgerbus (+2 TEUR) zurückzuführen.

Insgesamt sind im Jahr 2025 Umsatzerlöse aus Strom/Wärme/Verkehr in Höhe von 1.084.422,76 Euro verbucht worden. Dies entspricht gegenüber dem Planansatz von 909.500 Euro einer Verbesserung in Höhe von 174.922,76 Euro.

3.3.1.2 Umsatzerlöse vermischte Einnahmen

Bei den Umsatzerlösen vermischte Einnahmen hat sich, aufgrund der Veräußerungen der beiden Leerrohranlagen (Richen und Rohrbach) in Höhe von 122.516,84 Euro, ein außerordentlich hoher Betrag in Höhe von 180.872,28 Euro (Vorjahr 53.611,79 Euro) ergeben. Bei den sonstigen Positionen im Jahr 2025 handelt sich um die Pachteinnahmen für das Breitband (49.588,78 Euro), die Werbeeinnahmen im Parkhaus (5.016,66 Euro) und die Werbeeinnahmen im Bürgerbus (3.750,00 Euro). Der Planansatz von 55.500 Euro wurde um 125.372,28 Euro verbessert. Es handelt sich um einen einmaligen Effekt aufgrund der Vermögensveräußerungen.

3.3.1.3 Eintrittsgelder/Kursgebühren

Die Eintrittsgelder/Kursgebühren resultieren von den Hallenbädern Eppingen und Mühlbach. Mit eingeschlossen sind hier auch die Erträge von den Schulen und Vereinen, welche von der Stadt Eppingen und den nutzenden Vereinen getragen werden. Im Jahr 2025 sind 84.000 Euro geplant gewesen. Der Planansatz konnte mit Erträgen in Höhe von 77.204,63 Euro nicht ganz erfüllt werden. Das Vor-Corona-Niveau konnte ebenfalls nicht erreicht werden. Im Vergleich zum letzten „normalen“ Jahr 2019 (93.844,49 Euro) hinken die Erträge um ca. 16 TEUR hinterher. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 (74.002,94 Euro) ergaben sich leichte Verbesserungen um ca. 3 TEUR. Hauptursache waren geringfügige Auslastungserhöhungen (+2 TEUR) und durchgeführte Schwimmkurse (+ 1 TEUR).

3.3.1.4 Auflösung von Zuschüssen

Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden von den erhaltenen Zuschüssen 92.986,20 Euro aufgelöst. Dies liegt 2.613,80 Euro unter dem Planansatz in Höhe von 95.600 Euro. Die Reduzierung ergab sich aus Prognoseschwankungen im Rahmen der Wirtschaftsplanung. Zum 31.12.2025 verbleibt ein Restbuchwert an Zuschüssen in Höhe von 2.483.295,40 Euro (VJ 2.485.768,00 Euro).

3.3.1.5 Auflösung von Rückstellungen

Im Jahr 2025 wurden Rückstellungen in Höhe von 1.303,85 Euro aufgelöst. Ein Planansatz war nicht vorhanden.

3.3.1.6 Übrige betriebliche Erträge / Nebenforderungen / Zahlungsdifferenzen

Die übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von 94.618,90 Euro stammen hauptsächlich aus Kostenerstattungen (72.852,91 Euro), Steuerentlastungen Energiesteuer (19.244,01 Euro), der Erstattung durch Sozialversicherungsträger (2.202,57 Euro), Schadenersatz (160,65 Euro) und Sonstiges (158,76 Euro). Der Planansatz in Höhe von 117.000 Euro wurde um 24.583,67 Euro verfehlt. Hintergrund ist die Einplanung einer Förderung für die Heizzentrale Zylinderhof (75.000 Euro). Das Projekt wurde im Jahr 2025 eingestellt. Der Ansatz müsste um diesen Betrag bereinigt werden, dann würde sich eine Verbesserung von 52.618,90 Euro ergeben, welche im Wesentlichen auf die höheren Kostenerstattungen und Steuerentlastungen zurückzuführen ist.

3.3.1.7 Erträge aus Beteiligungen und aus anderen Wertpapieren

Aus der Beteiligung an den Stadtwerken Eppingen GmbH und Co. KG wurde ein Überschuss für das Geschäftsjahr 2024 ausgeschüttet. Für den Eigenbetrieb, der 51% der Beteiligung für die Stadt Eppingen hält, ergab die Ausschüttung ein Betrag von 28.223,57 Euro. Der Planansatz von 176.000 Euro wurde um 147.776,43 Euro verfehlt. Ausschlaggebend hierfür ist das schlechtere Betriebsergebnis der Stadtwerke und die Zuführung von Teilen des Betriebsergebnisses in die Rücklagen der Stadtwerke.

Des Weiteren sind Erträge aus den Aktien der EnBW in Höhe von 12.500 Euro geplant gewesen. Es wurden 11.500 Euro mehr als geplant eingenommen. Es wurde eine Dividende in Höhe von 24.000,00 Euro für das Geschäftsjahr 2024 ausbezahlt. Im Jahr 2025 wurden neue Aktienanteile an der EnBW AG in Höhe von 174.522,00 Euro erworben.

3.3.1.8 Erträge aus sonstigen Zinsen

Aufgrund der schlechten Liquiditätslage des Eigenbetriebs war kein Planansatz für Erträge aus Zinsen vorhanden. Im Jahr 2025 konnten Erträge aus Zinsen für die zeitweise bereitgestellten Liquiditätshilfen an die SEE in Höhe von 284,05 Euro erzielt werden.

3.3.2 Aufwendungen (Nrn. 5, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15 und 16 der Erfolgsrechnung)

Im Wirtschaftsjahr 2025 sind Aufwendungen in Höhe von 3.778.188,91 Euro angefallen. Geplant waren 3.494.100 Euro. Dies entspricht Mehraufwendungen in Höhe von 284.088,91 Euro. Die Verschlechterung konnte nur teilweise durch Mehrerträge (133.816,25 Euro) aufgefangen werden (siehe 3.3.1). Der Jahresfehlbetrag hat sich um 150.272,66 Euro erhöht.

3.3.2.1 Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten die Aufwendungen für Energie (Strom, Gas, Heizöl), Wasser und Chemie (z.B. Chlor). Insgesamt wurden in diesem Bereich 993.734,27 Euro benötigt. Diesen Aufwendungen stand ein Planansatz von 917.000 Euro gegenüber. Dies bedeutet eine Verschlechterung in Höhe von 76.734,27 Euro. Es haben sich die gestiegenen Energiepreise bemerkbar gemacht.

3.3.2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Werbung und Inserate, Fremdleistungen von Dritten (v.a. Parkhausmanagement) und die Unterhaltungskosten. Insgesamt wurden in diesem Bereich 321.531,27 Euro benötigt. Diesen Aufwendungen stand ein Planansatz von 498.400 Euro gegenüber. Dies bedeutet eine Verbesserung in Höhe von 176.868,73 Euro. Hauptursache für die Verbesserung war die zeitliche Verschiebung von Unterhaltungsmaßnahen (ca. 159 TEUR).

3.3.2.3 Personalaufwendungen

Ab dem Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Personal der Bäderbetriebe von der Stadt Eppingen übernommen. Geplant waren im Jahr 2025 416.000 Euro, tatsächlich wurden 345.797,94 Euro verbucht. Das Ergebnis bedeutet eine Verbesserung in Höhe von 70.202,06 Euro. Diese ist im Wesentlichen auf teilweise unbesetzte Stellen zurückzuführen.

3.3.2.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen liegen mit 1.270.745,24 Euro über dem Planansatz von 508.500 Euro. Die Abweichung von 762.245,24 Euro ergab sich im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Nahwärmeleitungen (siehe 2.3.4). Hinzu kommen Prognoseschwankungen im Rahmen der Wirtschaftsplanung.

3.3.2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei dieser Kontenklasse handelt es sich um eine Auffangposition. Hier werden alle Aufwendungen zugeordnet die nicht unter die anderen Kontenklassen fallen.

Im Falle des Eigenbetriebes sind das im Wesentlichen die Aufwendungen für Mieten, Gebühren, Versicherungen, Bürobedarf, EDV, Reiseaufwand, externe Beratungen, Verwaltungskosten, Bauhof, Reinigung, Schutzkleidung und Aus- und Fortbildung.

Vom Planansatz von 929.200 Euro wurden 253.714,43 Euro nicht ausgegeben. Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr betrug 675.485,57 Euro. Die detaillierten Aufwendungen sind in unter Nr. 1.4 dieses Jahresabschlusses aufgezeichnet. Hier werden nur die größten Posten bzw. Abweichungen (über 20.000 Euro) erläutert:

Bezeichnung	Plan (in Euro)	Ist (in Euro)	Abweichung (in Euro)
Verluste aus Abgang von Gegenständen	0	109.391,00	-109.391,00
Gutachten, externe Beratungen	201.500	26.187,52	+175.312,48
Verwaltungskostenbeitrag Stadt	458.000	424.374,36	+33.625,64
Sonstiger Aufwand	103.000	6.905,19	+96.094,81
Summe insgesamt:	**76 .500**	**566.858,07**	**+195.641,93**

Für **Gutachten, externe Beratungen** wurden vom Planansatz in Höhe von 201.500 Euro lediglich 26.187,52 Euro ausgegeben. Die Verbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus nicht benötigten Beratungsleistungen für die Untersuchung der Nahwärmeversorgung Zylinderhof (ca. 150 TEUR).

Der **Verwaltungskostenbeitrag Stadt** enthält ebenfalls eine größere Abweichung. Dem Planansatz von 458.000 Euro stehen hier Aufwendungen in Höhe von 424.374,36 Euro gegenüber. Der Kostenrückgang ist auf die nicht durchgeführten Baumaßnahmen zurückzuführen. Der hierfür vorgesehene Kostenersatz durfte nicht verrechnet werden. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung waren die Änderungen noch nicht bekannt. Der Planansatz basierte noch auf der alten Berechnungsgrundlage.

Der **Sonstige Aufwand** war mit 103.000 Euro geplant. Hiervon wurden nur 7.028,04 Euro benötigt. Auf den ersten Blick stellt dies eine deutliche Verbesserung in Höhe von 96.094,81 Euro dar. Hauptursache dieser Abweichung ist die pauschale Einplanung der Steuerrückerstattung im Sonstigen Aufwand (80.000 Euro). Die Planung erfolgt hier zentral beim sonstigen Aufwand. Es ist erst nach der Erstellung der Steuerabrechnung möglich, im Rahmen des Jahresabschlusses, den Steueraufwand den speziellen Sachkonten, je nach Inanspruchnahme, zuzuordnen. Im Jahr 2025 sind hierfür im Erfolgsplan 103.928,10 Euro angefallen, welche jedoch auf den tatsächlichen Aufwandskonten und nicht im sonstigen Aufwand verbucht werden. Daneben waren noch Pauschalansätze im Hallenbad Eppingen, Parkhaus und Bürgerbus vorhanden, welche nicht vollständig ausgenutzt wurden.

3.3.2.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In diesem Bereich sind drei Kostenarten enthalten. Es werden die Zinsen für Fremddarlehen, die Zinsen für das Trägerdarlehen und die Zinsen für Kontokorrentverkehr verbucht.

Für **Zinsen für Darlehen** waren 2025 insgesamt 150.000 Euro geplant gewesen. Tatsächlich abgerechnet wurden 105.876,69 Euro. Dies bedeutet eine Verbesserung in Höhe von 44.123,31 Euro, welche im Wesentlichen auf in die Folgejahre verschobene Kreditaufnahmen zurückzuführen ist.

Die **Zinsen für das Trägerdarlehen** betragen 63.000,00 Euro. Der Zinssatz ist vertraglich vereinbart, das Darlehen ist tilgungsfrei. Der Planansatz von 63.000 Euro wurde eingehalten.

Für **Zinsen aus dem Kontokorrentverkehr** waren 8.000 Euro eingeplant gewesen. Benötigt wurden 70,81 Euro. In der Planung wurde mit deutlich höheren Verwahrentgelten und Zinsen für Liquiditätshilfen gerechnet.

Tatsächlich konnte durch Umschichtung der städtischen Gelder ein besseres Ergebnis erzielt werden. Eine dieser Maßnahmen ist die Abschlagszahlung für den Fehlbetragsausgleich der Stadt.

3.3.2.7 Steuern vom Einkommen/Ertrag

Für die Zahlung von Steuern war 2025 ein Planansatz von 4.000 Euro angesetzt. Es sind Steuern in Höhe von 6.330,00 Euro angefallen. Gleichzeitig sind Rückerstattungen aus Vorjahren in Höhe von 4.382,88 Euro eingenommen worden. Insgesamt ergab sich somit ein Aufwand von 1.947,12 Euro.

3.3.3 Betriebsergebnis (Nr. 17 der Erfolgsrechnung)

Stellt man den Erträgen (1.583.916,25 Euro) die Aufwendungen (3.778.188,91 Euro) gegenüber, verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.194.272,66 Euro. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 2.044.000 Euro. Dies bedeutet eine Verschlechterung von 150.272,66 Euro. Die Verschlechterung ergibt sich aus den Mehraufwendungen (284.088,91 Euro) abzüglich der Mehrerträge (133.816,25 Euro). Durch die Gesamtdeckung ergibt sich die bereits angesprochene Verschlechterung. Hauptursache für die deutliche Verschlechterung waren die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Nahwärmeleitungen im Zylinderhof (791.784,54 Euro).

Im Vergleich zum Vorjahr (1.352.761,84 Euro) hat sich der Jahresfehlbetrag um ca. 842 TEUR erhöht. Zwar haben sich die Erträge auf 1.583.916,25 Euro (VJ 1.225.820,34 Euro) verbessert. Die Aufwendungen in Höhe von 3.778.188,91 Euro (VJ 2.578.582,18 Euro) haben sich jedoch deutlich erhöht. Die 358 TEUR Mehrerträge sind im Wesentlichen auf die höheren Energieverrechnungspreise (ca. 319 TEUR), die Verkaufserlöse Leerrohre (ca. 123 TEUR) und die Kostenerstattungen (ca. 72 TEUR) zurückzuführen. Bei der Beteiligung Stadtwerke kam es zu Verschlechterungen um ca. 164 TEUR. Die 1,2 Mio. Euro Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf die außerplanmäßigen Abschreibungen (ca. 792 TEUR), die höheren Energiekosten (ca. 230 TEUR) und den Abgang der Restbuchwerte der verkauften Leerrohranlagen (ca. 109 TEUR) zurückzuführen.

3.4 Erläuterungen zur Spartenrechnung

Der Eigenbetrieb war im Wirtschaftsjahr 2025 in sechs Sparten unterteilt. Der Allgemeine Bereich, das Breitband, die Energie, die Bäder inkl. BHKW, der Verkehr und die Beteiligung Stadtwerke. Die einzelnen Spartenergebnisse werden in einer Erfolgsübersicht ausgewiesen. Diese Erfolgsübersicht ist dem Jahresabschluss unter Nr. 1.5 beigefügt.

3.4.1 Allgemeiner Bereich

Der Allgemeine Bereich wird zum Jahresende aufgelöst und auf die anderen Betriebszweige aufgeteilt. Im Allgemeinen Bereich sind die Kosten für die Buchführung, die kaufmännischen Verwaltungstätigkeiten, die Steuererklärungen und die Zinsen enthalten. Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden -387.391,80 Euro (VJ -386.358,49 Euro) aufgewendet. Es ergab sich nur eine geringfügige Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr. Dies hängt damit zusammen, dass in 2024 eine Prüfungsgebühr der GPA enthalten war. Die Verschlechterung zum Vorjahr in den Bereichen Verwaltungskostenbeitrag Zinsen konnte dadurch nahezu aufgefangen werden.

3.4.2 Breitband

Der Bereich Breitband besteht aus den Telekommunikationsleitungen und Leerrohren im Stadtgebiet. Die größte Maßnahme ist die Breitbandverkabelung Eppingen-Rohrbach-Elsenz. Der Betrieb wurde im April 2021 aufgenommen. In der Planung befindet sich aktuell die Breitbandverkabelung Adelshofen, bei der jedoch die Baumaßnahmen noch nicht begonnen haben. Im Jahr 2025 ist ein Jahresverlust in Höhe von -6.515,37 Euro (VJ -26.187,22 Euro) entstanden. Dieser ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen (57.542,90 Euro) zurückzuführen. Die Pachteinnahmen für das Breitband Eppingen-Rohrbach-Elsenz haben sich um ca. 5 TEUR erhöht. Für sich betrachtet hat das Breitband Elsenz einen Gewinn abgeworfen (11.693,81 Euro, VJ 15.613,44 Euro). Die Reduzierung hängt mit höheren Abschreibungen aus den Erschließungen Wolfsgasse und Gartenstraße zusammen. Die weitere Entwicklung im Bereich Breitband ist noch abzuwarten, da die Pachteinnahmen von der Marktdurchdringung und dem Baufortschritt in Adelshofen abhängen. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Veräußerung der Leerrohranlagen in Richen und Rohrbach zurückzuführen.

3.4.3 Energie

Die Sparte Energie besteht aus den sieben in Betrieb befindlichen PV-Anlagen Kinderhaus, Kindergarten Kleingartach, Hauptstraße 18, Turnhalle im Rot, Schwanen, Schmiedgrundhalle und Wilhelmstraße. Die PV-Anlage Freifläche Kläranlage befand sich im Jahr 2024 noch im Bau. Die PV-Anlagen erzielen einen Gewinn von 5.531,00 Euro (VJ 194,28 Euro). Der gestiegene Gewinn ist auf die höheren Energieverrechnungspreise mit der Stadt zurückzuführen. Grundsätzlich tragen die PV-Anlagen zur Verbesserung des Jahresergebnisses und des Cash-Flows bei. Die im Bau befindlichen PV-Anlagen verschlechtern das Ergebnis um -4.561,05 Euro (VJ -640,27 Euro). Außerdem fließen noch die Leitungsnetze Eppingen (Leerrohranlage und Wärmeleitungen Parkhaus) in das Ergebnis ein. Das Leitungsnetz Eppingen erzielt keine Erträge und belastet das Ergebnis der Sparte Energie mit -10.163,83 Euro (VJ -7.963,11 Euro). Zusätzlich sind Planungs- und Beratungsleistungen sowie außerplanmäßige Abschreibungen für das Nahwärmeprojekt Zylinderhof Eppingen angefallen. Diese verschlechtern das Spartenergebnis um -811.168,35 Euro (VJ -54.170,95 Euro). Im Jahr 2025 wurde außerdem der Bau einer Ladeinfrastruktur an der Heilbronner Straße fortgesetzt. Diese belastet das Spartenergebnis mit -16.287,99 Euro (VJ -11.521,32 Euro). Insgesamt ergibt sich ein Spartenverlust in Höhe von -836.650,22 Euro (VJ -74.101,37 Euro). Hauptursache für die Verschlechterung zum Vorjahr ist die außerplanmäßige Abschreibung der Nahwärmeleitungen (ca. 792 TEUR). Ohne diesen Sondereffekt wäre ein Spartenergebnis von -44.865,68 Euro entstanden. Dies wäre eine Verbesserung zum Vorjahr um ca. 30 TEUR gewesen. Diese wäre auf die höheren Energieerlöse der PV-Anlagen und die aufgrund der Projekteinstellung rückläufigen Beratungskosten der Nahwärme Zylinderhof zurückzuführen gewesen.

3.4.4 Bäder inkl. BHKW

Der größte Verlustbringer der EVE sind weiterhin die **Bäder mit BHKW**. Das Jahresergebnis beträgt – 1.064.288,63 Euro (VJ -1.128.399,08 Euro) und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 214 TEUR gestiegen. Dies hängt hauptsächlich mit den höheren Energiepreisen (ca. 154 TEUR) und höheren Unterhaltungsaufwendungen (ca. 60 TEUR) zusammen. Die Erträge der Sparte sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 272 TEUR gestiegen. Auslöser waren hauptsächlich die höheren Energieverrechnungspreise und die höheren Einspeisemengen der BHKW. Die Erlöse durch Eintrittsgelder haben sich ebenfalls um ca. 2 TEUR verbessert. Sie hinken dem Vor-Corona-Niveau weiterhin um ca. 18 TEUR hinterher. In den Folgejahren ist mit einer weiteren Kostensteigerung zu rechnen. Die Erträge werden sich mittelfristig stabilisieren. Festzuhalten bleibt, dass das Ergebnis auch im Vergleich zum Planansatz von -1.321.400 Euro um 257.111,37 Euro verbessert werden konnte.

Insgesamt besteht wenig Handlungsspielraum im Bereich Bäder inkl. BHKW. Auf der Ertragsseite können bei den Eintrittsgeldern keine marktunüblichen Preise aufgerufen werden, die die Attraktivität der Hallenbäder wesentlich beeinträchtigen würden. Trotzdem sollte über eine Optimierung des Wertkartenmodells nachgedacht werden. Rabatte von bis zu 40 % sind deutlich zu hoch und werden in den umliegenden Hallenbädern nicht gewährt. Marktüblich sind eher 5 bis 15 % Rabatt. Auch über eine Änderung der Einzeleintrittspreise sollte nachgedacht werden. Die Aufwendungen werden wesentlich durch die Energie-, Unterhaltungs- und Personalkosten geprägt. Die Eingriffsmöglichkeiten sind hier ebenfalls beschränkt, da es sich hauptsächlich um betriebsnotwendige Kosten (Energie und Personal) handelt und die Attraktivität der Bäder nicht leiden darf sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden müssen (Unterhaltungsmaßnahmen).

3.4.5 Verkehr

Die Sparte Verkehr besteht im Wirtschaftsjahr 2024 aus dem Parkhaus Wilhelmstraße, den Wohnmobilhalten Festplatz, Elsenzer SEE und Kleingartach, dem Parkplatz Ludwig-Zorn-Straße und dem Bürgerbus Eppingen. Das Parkhaus, der Wohnmobilhalt Festplatz, der Wohnmobilhalt Elsenzer SEE, der Wohnmobilhalt Kleingartach und der Parkplatz Ludwig-Zorn-Straße waren ganzjährig in Betrieb.

Für das **Parkhaus** kam es im Jahr 2025 zu keiner wesentlichen Veränderung des Parkaufkommens. Die Parkerlöse sind mit 119.461,89 Euro (VJ 120.029,90 Euro) auf einem stabilen Niveau. Das Ergebnis hat sich mit einem Verlust von -144.659,53 Euro (VJ -135.008,98 Euro) leicht verschlechtert. Dies hing hauptsächlich mit gestiegenen Unterhaltungsaufwendungen zusammen. Es bleibt festzustellen, dass das Parkhaus von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird und die Erwartungen bezüglich der geplanten Parkerlöse übertroffen wurden. Der Verlust entsteht im Wesentlichen aufgrund der hohen Abschreibungen bei einem Neubau (-141.781,00 Euro). Bezüglich der Einnahmesituation hat der Eigenbetrieb noch Gestaltungsmöglichkeiten.

Die **Wohnmobilhalte** haben einen Verlust in Höhe von -48.262,29 Euro (VJ -52.700,78 Euro) verursacht. Der wesentliche Teil des Verlustes stammt aus den Abschreibungen (-31.076,00 Euro). Die Wohnmobilhalte haben sich großer Beliebtheit erfreut.

Die Erträge im Jahr 2025 sind mit 31.098,92 Euro (VJ 28.492,19 Euro) das vierte Jahr in Folge gestiegen. Neben den gestiegenen Erträgen konnten die Verwaltungskosten geringfügig reduziert werden, sodass sich die oben dargestellte Verbesserung des Ergebnisses ergeben hat. Die Gebühr für den Wohnmobilhalt Eppingen wird ab 2026 von 7 Euro auf 10 Euro erhöht (GR-Beschluss 02.12.2025). Bezüglich der Einnahmesituation hat der Eigenbetrieb noch Gestaltungsmöglichkeiten. Für die Wohnmobilhalte in den Ortsteilen werden bisher keine Parkgebühren erhoben. Es werden lediglich Erträge aus dem Strom- und Wasserverbrauch erzielt.

Der Betrieb des **Parkplatzes Ludwig-Zorn-Straße** wurde im Dezember 2022 übernommen. Die Betriebsanlagen wurden zum 01.01.2023 von der Stadt übernommen. Es ist ein Gewinn in Höhe von 6.900,13 Euro (VJ 5.032,95 Euro) entstanden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich ein leichte Ertragserhöhung ergeben. Hauptursache für den Jahresgewinn sind die Erlöse aus dem Dauerparken. Vor dem Hintergrund dieses Erfolges sollte geprüft werden, ob auch andere Standorte im Stadtgebiet für die Einführung dieses Modelles geeignet sind.

Der **Bürgerbus** hat im Jahr 2025 zwei Linien in der Kernstadt Eppingen betrieben und zusätzlich ein Ruf-Mobil für die Ortsteile unterhalten. Das Jahresergebnis weist einen Verlust -42.557,29 Euro (VJ – 55.413,40 Euro) aus. Im Jahr 2025 hat sich der Jahresverlust um ca. 13 TEUR reduziert. Ursache waren höhere Umsatzerlöse (ca. 3 TEUR) und Einsparungen bei den Verwaltungskosten (ca. 10 TEUR). Klar ist auch, dass es sich beim Bürgerbus um ein soziales und kein wirtschaftliches Projekt handelt. Positiv anzumerken ist das ehrenamtliche Engagement des Bürgerbus-Vereins-Eppingen. Allerdings gilt es auch hier, die Kosten des Projektes im Auge zu behalten. Festzuhalten bleibt, dass jeder Fahrgast von der Stadt bezuschusst wird. Im Jahr 2025 wurden 19.750 Fahrgäste (VJ 17.786) befördert, davon sind 11.205 Fahrgäste (VJ 11.800) kostenlos mitgefahren (56,73 , VJ 66,34%). Die Stadt hat 2,15 Euro (VJ 3,12 Euro) pro Fahrgast bezuschusst. Pro Fahrgast wurden im Jahr 2025 durchschnittlich ca. 0,40 Euro (VJ ca. 0,30 Euro) eingenommen. Die Entwicklung im Jahr 2025 war sowohl was das Betriebsergebnis, als auch was die Fahrgastzahlen angeht positiv. Handlungsmöglichkeiten bestünden hier noch bei den umfassenden Freiregelungen (Senioren, Kinder, Verbundticketinhaber) und dem Fahrpreis.

Auf der Kostenseite besteht wenig Handlungsspielraum, da diese maßgeblich von den angebotenen Linien und Frequenzen abhängen und nur über Einschränkungen des Angebots gesteuert werden könnten.

3.4.6 Beteiligung Stadtwerke

Die Beteiligung Stadtwerke enthält die aus dem Jahresabschluss der Stadtwerke 2024 resultierende Gewinnbeteiligung in Höhe von 28.223,57 Euro (VJ 192.658,39 Euro). Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Verwaltung und Finanzierung der Beteiligung wird ein Ergebnis von -58.239,46 Euro (VJ +114.016,04 Euro) erzielt. Das Jahr 2025 stellt eine Sondersituation dar, da aufgrund der zahlreichen geopolitischen Krisen ein schlechteres Ergebnis bei den Stadtwerken erzielt wurde und zur Absicherung ein Teil des Jahresgewinns in die Rücklage der Stadtwerke geflossen ist. Die Beteiligung an den Stadtwerken Eppingen ist und bleibt die rentabelste Investition der EVE. Auch ein erheblicher Teil der Allgemeinkosten wird über die Sparte Beteiligung Stadtwerke getragen. Für die Zukunft ist eine positive Entwicklung zu erwarten. Das Risiko, das mit der Beteiligung einhergeht ist als gering einzustufen.

3.5 Erläuterungen zur Liquiditätsrechnung

Ab 2023 wird die Vermögensrechnung durch eine Liquiditätsrechnung ersetzt. Es werden nicht mehr die Einnahmen mit den Ausgaben (alte Vermögensrechnung), sondern die Einzahlungen mit den Auszahlungen (neue Liquiditätsrechnung) verglichen.

Im Wesentlichen handelt es sich jedoch um die gleichen Inhalte in einer anderen Darstellungsform. Neu ist, dass die vorhandene Liquidität direkt im Jahresabschluss ausgewiesen wird. Die Liquiditätsrechnung ist diesem Jahresabschluss unter Nr. 1.6 beigefügt.

Die Entwicklung der Liquidität wird in die vier Kategorien laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und wirtschaftsplanunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen unterteilt. Im Folgenden werden die einzelnen Bereiche ausgeführt.

3.5.1 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Zahlungsmittelüberschuss/-bedaf aus laufender Geschäftstätigkeit setzt sich aus allen Einzahlungen und Auszahlungen der im Erfolgplan geplanten zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen zusammen. Nicht beinhaltet sind die Auflösungen, Abschreibungen und Rückstellungen sowie Abgänge des Anlagevermögens (Nr. 2 bis 4 und 7 der Liquiditätsrechnung). Außerdem wird der Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit um die zum Bilanzstichtag aufgetretenen Veränderungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten bereinigt (Nrn. 5 und 6 der Liquiditätsrechnung). Daneben werden diejenigen Erträge und Aufwendungen, welche der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind herausgerechnet. Dies sind die Zinsaufwendungen und die Beteiligungserträge (Nrn. 8 und 9 der Liquiditätsrechnung). Zusätzlich werden die Steueraufwendungen/-auszahlungen abgebildet (Nrn. 11 und 12 der Liquiditätsrechnung).

Insgesamt ergibt sich ein Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -714.358,89 Euro (VJ -1.423.103,35 Euro). Dies entspricht einer Verbesserung in Höhe von 884.241,11 Euro zum Planansatz von -1.598.600,00 Euro. Hauptursache sind die außerplanmäßigen Abschreibungen (ca. -792 TEUR), welche nicht zahlungswirksam sind. Der hohe Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Abhängigkeit des Eigenbetriebs von den Ausgleichen des Haushalts. Aus eigener Kraft ist der Eigenbetrieb nicht in der Lage seinen laufenden Verpflichtungen nachzukommen.

Durch den Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit können keine liquiden Mittel zur Finanzierung von Investitionen bereitgestellt bzw. angespart werden. Die Finanzierung der Investitionen hat demzufolge über Zuschüsse und Kredite zu erfolgen (siehe Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit).

3.5.2 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit

Der Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit setzt sich aus allen Einzahlungen und Auszahlungen zusammen, die im Rahmen von Investitionen entstehen. Dies umfasst die Einzahlungen aus Verkäufen, Zinsen und Dividenden sowie die Auszahlungen für die Investitionen.

Im Jahr 2025 sind 52.507,62 Euro (VJ 216.072,30 Euro) an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beim Eigenbetrieb eingegangen. Es handelte sich um die erhaltenen Zinsen in Höhe von 284,05 Euro und die erhaltenen Dividenden in Höhe von 52.223,57 Euro. Der Planansatz von 188.500 Euro wurde um 135.992,38 Euro verfehlt. Hauptursache war die geringere Ausschüttung der Stadtwerke Eppingen.

Auf der Auszahlungsseite wurden 1.473.547,89 Euro (VJ 1.081.171,21 Euro) in das Sachvermögen investiert. Dem stand ein Planansatz in Höhe von 9.779.000 Euro gegenüber. Die überbleibenden 8.305.452,11 Euro wurden nicht benötigt. Dies bedeutet nicht, dass die betroffenen Projekte eingestellt wurden. Es hat sich lediglich der zeitliche Ablauf nach hinten verschoben. Ausnahme hiervon ist das Projekt Nahwärme Zylinderhof, welches mit GR-Beschluss vom 18.11.2025 eingestellt wurde.

Die getätigten Investitionen verteilen sich auf die Sparten Breitband (335.258,98 Euro), Energie (845.079,94 Euro), Bäder inkl. BHKW (293.208,97 Euro) und Verkehr (0,00 Euro). Die Planansätze verteilten sich auf die Sparten Breitband (3.202.000 Euro), Energie (6.111.000 Euro), Bäder inkl. BHKW (466.000 Euro) und Verkehr (0 Euro).

In der Sparte **Breitband** wurde der Breitbandausbau Elsenz weitergeführt (194.902,13 Euro), die Planungen für Adelshofen fortgeführt (139.934,08 Euro) und eine Schlussrechnung für die Leerrohre in Rohrbach beglichen (422,77 Euro). Vom Planansatz wurden 2.866.741,02 Euro nicht ausgegeben. Die hohe Abweichung entstand, weil zum einen Bauleistungen noch nicht abgerechnet wurden und zum anderen der Planansatz aus rechtlichen Gründen (Vergabe der Aufträge) in voller Höhe in den Wirtschaftsplan eingestellt werden muss, die tatsächliche Abwicklung sich jedoch häufig nach hinten verschiebt.

Im Bereich **Energie** wurden für die PV-Anlage Kinderhaus 3.314,20 Euro, für die PV-Anlage Turnhalle im Rot 4.435,22 Euro und für die PV-Anlage Freifläche Kläranlage 284.951,02 Euro ausgegeben. Daneben fielen noch Auszahlungen für die Nahwärme Zylinderhof (1.850,97 Euro) an. Für die Ladeinfrastruktur an der Heilbronner Straße wurden 550.528,53 Euro ausgezahlt. Vom Planansatz wurden 5.265.920,06 Euro nicht ausgegeben. Die hohe Abweichung entstand, weil zum einen Bauleistungen noch nicht abgerechnet wurden und zum anderen der Planansatz aus rechtlichen Gründen (Vergabe der Aufträge) in voller Höhe in den Wirtschaftsplan eingestellt werden muss, die tatsächliche Abwicklung sich jedoch häufig nach hinten verschiebt. Außerdem wurde das Projekt Nahwärme Zylinderhof eingestellt.

Für die **Bäder inkl. BHKW** wurden im Hallenbad Eppingen für die Badewasseraufbereitung 30.286,28 Euro und für die Eingangsrampe 55.299,33 Euro ausgegeben. Im Hallenbad Mühlbach wurde eine Leiter für 1.127,70 Euro angeschafft und der Anbau Technikraum mit 31.973,66 Euro abgeschlossen. Insgesamt wurden vom Planansatz 347.313,03 Euro nicht ausgegeben. Hauptursache für die Abweichung waren die nicht durchgeführten Maßnahmen bezüglich der Sanierung des Hallenbads Eppingen.

In der Sparte **Verkehr** wurden im Jahr 2025 keine Investitionen getätigt. Es war kein Planansatz vorhanden.

Insgesamt ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.421.040,27 Euro. Dies entspricht einer Verbesserung in Höhe von 8.169.459,73 Euro im Vergleich zum Planansatz von 9.590.500,00 Euro. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die in die Folgejahre verschobenen Investitionsauszahlungen und das eingestellte Projekt Nahwärme Zylinderhof zurückzuführen. Die Finanzierung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit muss über die Finanzierungstätigkeit erfolgen, da kein Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit vorhanden ist.

3.5.3 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit

Der Finanzierungsmittelüberschuss/-bedaf aus Finanzierungstätigkeit setzt sich aus allen Einzahlungen und Auszahlungen zusammen, die im Rahmen der Finanzierung von Investitionen entstehen. Dies umfasst die Einzahlungen aus Verlustübernahmen/ Kapitaleinlagen der Stadt, Krediten, Darlehen der Stadt, Beiträgen und Zuschüssen sowie die Auszahlungen für Kapitalrückführungen an die Stadt, Tilgungen, Beiträge, Zuschüsse und die Zinsen.

Im Jahr 2025 sind Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.743.275,44 Euro (VJ 2.496.212,39 Euro) eingegangen. Es handelte sich um 1.552.761,84 Euro aus Eigenkapitalzuführungen (Verlustübernahme 2024 und AZ Verlust 2025 der Stadt), 1.100.000,00 Euro aus einer Erhöhung des Trägerdarlehens und 90.513,60 Euro aus Investitionszuweisungen Dritter. Die Investitionszuweisungen stammten aus den Hausanschlussbeiträgen für das Breitband Elsenz (49.368,20 Euro) und einem Zuschuss für das Breitband Adelshofen (41.145,40 Euro). Dem stand ein Planansatz von 7.290.500 Euro gegenüber. Die nicht eingezahlten 8.874.124,56 Euro sind hauptsächlich auf die nicht benötigte Kreditaufnahme (4.359.000,00 Euro) und die nicht eingegangenen Investitionszuweisungen Dritter (4.229.486,40 Euro) zurückzuführen. Beides hatte die Ursache in den nicht abgeflossenen Investitionsauszahlungen (siehe 3.5.2). Hierdurch wurden weniger Kredite zur Finanzierung benötigt und weniger Zuschüsse abgerufen, da die geförderten Projekte bauseitig noch nicht weit genug fortgeschritten waren. Vor allem beim Breitband Adelshofen wurden noch keine Zuschüsse abgerufen (2.120.000 Euro).

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit 2025 belaufen sich auf 481.366,91 Euro und beinhalten die Tilgungen (312.419,41 Euro) und die Zinsen (168.947,50 Euro). Dem stand ein Planansatz von 596.000 Euro gegenüber. Dies bedeutet eine Verbesserung in Höhe von 114.633,09 Euro. Diese ist auf übliche Schwankungen im Bereich der Tilgungen und Zinsen zurückzuführen, da bei der Wirtschaftsplanung der Zeitpunkt und die Höhe der Kreditaufnahme nur prognostiziert werden kann.

Insgesamt ergab sich ein Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.261.908,53 Euro. Dies entsprach einer Reduzierung um 8.759.491,47 Euro. Die Finanzierungstätigkeit ist direkt abhängig von der Investitionstätigkeit. Aufgrund der niedrigeren Investitionstätigkeit ist auch die Finanzierungstätigkeit geringer ausgefallen.

3.5.4 Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen

Im Jahr 2025 sind wirtschaftsplanunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von jeweils 1.827.000 Euro verbucht worden. Es handelt sich um die zwischen den Beteiligten an der Einheitskasse (Kernhaushalt, SEE, EVE) geleisteten Liquiditätshilfen. Zum Jahresende waren alle Liquiditätshilfen ausgeglichen, sodass sich kein Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen ergeben hat.

3.5.5 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands in Höhe von 126.509,37 Euro ab. Die liquiden Mittel haben sich von 691.175,99 Euro auf 817.685,36 Euro erhöht (ohne Wechselgelder Hallenbad in Höhe von 625,00 Euro). Die Liquiditätsausstattung zum Bilanzstichtag konnte im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Für einen Dauerverlustbetrieb ist dies ein gutes Ergebnis.

Berücksichtigen muss man noch den Verbindlichkeiten-/Forderungs-Überhang in Höhe von -80.713,69 Euro (aus 2025) und +1.500,16 Euro (aus 2024). Diese Gelder sind einem anderen Wirtschaftsjahr zuzurechnen. Die dem Geschäftsjahr 2025 zuzurechnenden Veränderungen betragen 44.295,52 Euro.

Hier zeigt sich die Einführung einer Abschlagszahlung der Stadt auf den laufenden Jahresverlust und die Investitionen in Betriebsanlagen mit positivem Cash-Flow (v.a PV-Anlagen). Dies verdeutlicht auch der Liquiditätsverlauf (ohne Wechselgeld):

Geschäftsjahr	2025 in Euro	2024 in Euro	2023 in Euro	2022 in Euro	2021 in Euro
Liquide Mittel zum 31.12.	817.685,36	691.175,99	903.910,68	582.847,39	498.705,64
Veränderung zum Vorjahr	126.509,37	-212.734,69	+321.063,29	+84.141,75	+496.526,86
OP Ford. (+) / OP Verb. (-)	-80.713,69	+1.500,16	-382.559,23	+174.659,10	-368.935,04
Ergebnis GJ (VVJ + OPGJ – OPVJ)	+44.295,52	+171.324,70	-236.155,04	+627.735,89	+1.395.748,10

3.6 Analyse des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf ist geprägt von der Struktur des Eigenbetriebs. Der Eigenbetrieb ist als Dauerverlustbetrieb angelegt. Dies hängt im Wesentlichen mit dem Betrieb der Bäder inkl. BHKW und dem Verkehr zusammen. Im Jahr 2025 haben alle Sparten (Breitband, Energie, Bäder inkl. BHKW, Verkehr und Beteiligung Stadtwerke) mit einem Fehlbetrag abgeschlossen. Der Eigenbetrieb ist dauerhaft auf Verlustübernahmen durch die Stadt Eppingen angewiesen.

3.6.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Für den Eigenbetrieb werden zwei wesentliche Kennzahlen definiert und analysiert. Auf Seiten der Bilanz wird der Anlagedeckungsgrad Stadt Eppingen und auf Seiten der GuV die Ertragsintensität näher beleuchtet.

3.6.1.1 Anlagedeckungsgrad Stadt Eppingen

Der Anlagedeckungsgrad Stadt Eppingen beschreibt das Verhältnis des Anlagevermögens des Eigenbetriebs zu den langfristigen Finanzmitteln des Konzerns Stadt Eppingen. In den Finanzmitteln des Konzerns Stadt Eppingen sind das Eigenkapital des Eigenbetriebs, die empfangenen Ertragszuschüsse (ohne Rückzahlungsverpflichtung) des Eigenbetriebs und das Trägerdarlehen der Stadt Eppingen enthalten.

Geschäftsjahr	2025 in Euro	2024 in Euro	2023 in Euro	2022 in Euro
Anlagevermögen	14.644.078,06	14.550.666,41	13.930.553,40	13.179.740,53
Finanzmittel Stadt Eppingen	7.113.083,87	7.657.067,29	7.601.907,74	7.345.653,76
Anlagedeckungsgrad Stadt Eppingen	**48,57 %**	**52,62%**	**54,57%**	**55,73%**

Der Anlagedeckungsgrad zeigt auf, zu welchem Anteil das Anlagevermögen des Eigenbetriebs von Finanzmitteln der Stadt Eppingen gedeckt ist. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt einen relativ konstanten Anlagedeckungsgrad im Bereich um die 50 %. Dies bedeutet, dass ungefähr die Hälfte des Vermögens des Eigenbetriebs aus Mitteln der Stadt finanziert ist. Dieser Wert ist im Hinblick auf die übernommenen Tätigkeitsfelder einzuordnen. Das Anlagevermögen verteilt sich auf die Sparten wie folgt:

Geschäftsjahr	2025 in Euro	2024 in Euro	2023 in Euro	2022 in Euro
Breitband	2.114.021,87	1.945.696,79	1.965.557,40	1.852.760,90
Energie	1.987.497,34	1.991.028,36	1.143.849,79	732.351,70
Bäder inkl. BHKW	1.998.923,85	1.871.331,26	1.901.740,20	1.973.716,85
Verkehr	4.400.277,13	4.599.252,13	4.776.048,14	4.477.553,21
Beteiligung Stadtwerke	4.143.357,87	4.143.357,87	4.143.357,87	4.143.357,87

Die Struktur des Anlagevermögens lässt sich in drei Hauptbereiche untergliedern. Telekommunikation (Breitband), Energiewirtschaft (Energie, Beteiligung Stadtwerke) und Öffentliche Hand (Bäder inkl. BHKW, Verkehr). Die Anteile am Vermögen betragen im Jahr 2025 für die Telekommunikation 14,44% (VJ 13,68%), für die Energiewirtschaft 41,86% (VJ 42,16%) und für die Öffentliche Hand 43,70% (VJ 44,47%). In den Bereichen Telekommunikation und Energiewirtschaft ist eine Eigenkapitalquote von ca. 30% marktüblich. Bei der Öffentlichen Hand liegen keine Vergleichszahlen vor. Die Stadt Eppingen hat im Kernhaushalt eine Eigenkapitalquote von ca. 71 inkl. Sonderposten ca. 93%. Daraus abgeleitet wird zu Vergleichszwecken eine Deckung von ca. 80% für die Öffentliche Hand angenommen. Insgesamt ergibt sich mit diesen Annahmen eine branchenübliche Eigenkapitalquote von ca. 52% für den Eigenbetrieb. Der Anlagedeckungsgrad Stadt Eppingen bewegt sich mit aktuell 48,57% leicht unter diesem Niveau. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt einen stetigen Rückgang der Eigenkapitalquote. Mittelfristig wird die Stadt Eppingen die Eigenkapitallücke durch eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage schließen müssen, da der Eigenbetrieb als Dauerverlustbetrieb nicht in der Lage ist aus dem laufenden Betrieb Eigenmittel aufzubauen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens der letzten Jahre zeigt eine deutliche Steigerung der Investitionstätigkeit in den Bereichen Breitband und Energie, eine moderate Steigerung im Bereich Verkehr und ein Rückgang im Bereich der Bäder inkl. BHKW. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Anforderungen an den Eigenbetrieb im Zusammenhang mit der Energiewende und der Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur zurückzuführen.

3.6.1.2 Ertragsintensität Eigenbetrieb

Die Ertragsintensität Eigenbetrieb beschreibt das Verhältnis der Erträge zu den Aufwendungen. Als Dauerverlustbetrieb ist der Unterschiedsbetrag mit der Verlustübernahme der Stadt Eppingen gleichzusetzen.

Geschäftsjahr	2025 in Euro	2024 in Euro	2023 in Euro	2022 in Euro
Erträge	1.583.916,25	1.225.820,34	1.248.792,90	1.318.717,53
Aufwendungen	3.778.188,91	2.578.582,18	2.268.255,29	1.938.097,48
Ertragsintensität Eigenbetrieb	**41,92%**	**47,54%**	**55,06%**	**68,04%**

Die Ertragsintensität zeigt auf zu welchem Anteil der Eigenbetrieb seine Aufwendungen aus Erträgen decken kann. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigen starke Schwankungen zwischen 42 und 68%. Dies hängt hauptsächlich mit den internen Verrechnungspreisen zwischen Stadt Eppingen und Eigenbetrieb zusammen. Zukünftig werden die Verrechnungspreise direkt an die Marktentwicklungen angepasst. In der Vergangenheit ist die Anpassung erst ein Jahr verzögert vorgenommen worden. Für das Jahr 2025 ist die Sondersituation mit den außerplanmäßigen Abschreibungen der Nahwärmeleitungen entstanden (ca. 792 TEUR). Dadurch hat sich die Ertragsintensität deutlich reduziert. Ohne diesen Sondereffekt wäre eine Ertragsintensität von 53,04% erreicht worden, was eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr gewesen wäre. Festzuhalten bleibt, dass nur etwa die Hälfte der Aufwendungen aus Erträgen gedeckt werden können.

Der Eigenbetrieb ist damit direkt abhängig von Verlustübernahmen aus dem Haushalt der Stadt. Dieses Missverhältnis wird sich in den kommenden Jahren noch weiter erhöhen, da die meisten Erträge des Eigenbetriebs relativ konstant sind (z.B. Eintrittsgelder, Parkgebühren) bzw. einer maximalen Auslastung unterliegen (z.B. Energieerträge), wohingegen die Aufwendungen den Marktentwicklungen unterliegen. Um die Ertragssituation zu stabilisieren wurden im Jahr 2025 die internen Verrechnungspreise an die Marktsituation angepasst. Für die Stadt Eppingen ergibt sich daraus lediglich eine Verschiebung zwischen Verlustübernahme und Verrechnungspreis.

3.6.2 Chancen und Risiken

Durch das breit gefächerte Tätigkeitsfeld des Eigenbetriebs (Breitband, Energie, Bäder inkl. BHKW, Verkehr) ergeben sich Chancen und vor allem Risiken.

Der Bereich **Breitband** ist geprägt von der Gigabit Strategie des Bundes und den Regelungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG). Die Stadt Eppingen hat hier keinen Einfluss auf das Gesetzgebungsverfahren. Die Stadt Eppingen ist in ihrer Struktur Kernort plus sechs Ortsteile davon geprägt, dass der Ausbaustandard höchst unterschiedlich ist. In den letzten Jahren wurde in die Versorgung der Ortsteile mit Glasfaser investiert, da hier ein Marktversagen vorliegt. Es hat sich gezeigt, dass mit einer Verpachtung der aktiven und passiven Netzinfrastruktur Gewinne erwirtschaftet werden können (Breitband Elsenz). Diese Chance besteht auch für das derzeit laufende Projekt zur Versorgung des Ortsteils Adelshofen. Risiken ergeben sich aus den gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung der passiven Netzinfrastruktur in Neubaugebieten bzw. bei Sanierungsmaßnahmen. Die Stadt ist durch das TKG verpflichtet eine passive Netzinfrastruktur herzustellen, auch dann, wenn diese im Nachgang von den Netzbetreibern nicht genutzt wird. Hier gilt es, den Gesetzgeber zu kritisieren, der im Bereich des Glasfaserausbaus dem Rosinenpicken Tür und Tor geöffnet hat. Dies hat nicht zuletzt auch zur Unterversorgung der Ortsteile und dem dann erforderlichen Eingriff der öffentlichen Hand geführt.

Die Sparte **Energie** unterhält mit dem Betrieb der PV-Anlagen ein risikoarmes Geschäftsmodell. Die Einspeisevergütungen sind gesetzlich garantiert (nach dem zur Inbetriebnahme gültigen EEG) und der Eigenverbrauch wird der Stadt in Rechnung gestellt. Die PV-Anlagen erwirtschaften einen Gewinn für den Eigenbetrieb. Die Investitionen werden sich durch die gesetzlichen Verpflichtungen bei Neubauten und Sanierungen weiter erhöhen. Es besteht die Chance durch diese Investitionen den Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebs zu reduzieren. Das größte Risiko im Bereich Energie hat sich mit der Einstellung des Projekts Nahwärme Zylinderhof erledigt. Die einmalige außerplanmäßige Abschreibung belastet das Ergebnis 2025 stark. Ab 2026 sind keine Sondereffekte mehr zu erwarten. Das Ergebnis der Energiesparte wird sich wieder deutlich positiver entwickeln.

Die **Bäder inkl. BHKW** stehen unter einem großen Kostendruck. Durch die Energie- und Inflationskrise sind die Aufwendungen in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Auch bei den Unterhaltungsaufwendungen zeigt sich ein erheblicher Bedarf an Instandhaltungsmaßnahmen. Positiv bleibt der Beitrag zur Erweiterung des Sportangebots in Eppingen durch die Hallenbäder. Dieses Angebot wird auch von umliegenden Schulen und Vereinen genutzt.

Die Sparte **Verkehr** ist vor allem vom Parken (Parkhaus, Wohnmobilhalte, Ludwig-Zorn-Straße) geprägt. Nebenschauplatz ist der in Zusammenarbeit mit dem Bürgerbusverein Eppingen e.V. betriebene Bürgerbus. Ein Einbruch der Nachfrage ist nicht zu erwarten. Eppingen mit seinen Ortsteilen ist ländlich geprägt.

Der Auto-, Wohnmobil- und Bürgerbusverkehr wird auch in den kommenden Jahren seinen Platz finden. Ein Risiko besteht bei der Ertrags- und Aufwandsentwicklung. Die potentiellen Erträge (ohne Preisänderungen) sind begrenzt, wohingegen die Aufwendungen den Marktentwicklungen unterliegen.

Die Beteiligung **Stadtwerke** ist von der Marktentwicklung am Strom- und Gasmarkt abhängig. In den letzten Jahren konnten hier gute Ergebnisse erzielt werden. Die Stadtwerke gehen auch weiterhin von einem deutlich positiven Ergebnis aus. Da es sich um eine Beteiligung mit begrenzter Haftung handelt, ist das Risiko auf das eingelegte Kapital begrenzt. Die Beteiligung Stadtwerke bietet auch in den kommenden Jahren die Chance, den Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebs spürbar zu reduzieren.

3.6.3 Ausblick

Die aktuellen Planungen des Eigenbetriebs (Haushalt 2026) gehen von einer Steigerung des Jahresfehlbetrags aus. Es wird erwartet, dass sich der Fehlbetrag in den kommenden Jahren (Finanzplanung bis 2029) im Bereich zwischen ca. 1,8 Mio. bis ca. 2,1 Mio. Euro bewegt. Dies hängt vor allem an den Dauerverlustbringern Bäder inkl. BHKW und Verkehr. Der Eigenbetrieb ist dauerhaft von den Verlustübernahmen der Stadt abhängig. Der steigende Jahresfehlbetrag wird sich auch im städtischen Haushalt bemerkbar machen.

Die Investitionen werden sich vor allem in den Bereichen Breitband (Breitband Adelshofen) und Energie (PV-Anlagen) abspielen. Bis 2029 ist ein Investitionsvolumen in Höhe von ca. 12,2 Mio. Euro geplant. Die Investitionen müssen auch durch Kredite finanziert werden. Es sind neue Kredite in Höhe von ca. 7,2 Mio. Euro geplant. Dies entspricht ungefähr dem aktuellen Bestand an Anlagevermögen und Krediten. Demnach wird sich das Volumen (Investitionen und Kredite) des Eigenbetriebs in den kommenden Jahren ungefähr verdoppeln.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zinsentwicklung ist die Entwicklung der EVE mit einem erheblichen Finanzierungsrisiko behaftet. Die EVE ist in ihrer Konstruktion als Verlustbetrieb nicht in der Lage, dauerhaft Investitionen in der Menge zu finanzieren. Im Verhältnis zum Kernhaushalt wird es dazu kommen, dass Finanzmittel im Finanzhaushalt für eine Erhöhung des Stammkapitals oder eine Aufstockung des Trägerdarlehens bereitgestellt werden müssen.

Eppingen, den 30. April 2026

Tobias Weidemann
Stadtkämmerer
Kaufmännischer Betriebsleiter

Peter Thalmann
Bürgermeister
Technischer Betriebsleiter